

Josua

Gott beauftragt Josua

1 Nach dem Tod von Mose, dem Knecht JHWHs, sagte JHWH zu Josua, dem Sohn Nuns, dem Diener von Mose: **2** „Mein Knecht Mose ist gestorben; so mache dich nun auf, ziehe über den Jordan hier, du und dieses ganze Volk, in das Land, das ich ihnen, den Israeliten, gebe. **3** Jeden Ort, darauf eure Fußsohle treten wird, gebe ich euch, wie ich es Mose versprochen habe. **4** Von der Wüste an und dem Libanon dort bis an den großen Strom, den Euphratstrom, das ganze Land der Hetiter, und bis an das große Meer im Westen soll euer Gebiet reichen. **5** Niemand soll vor dir standhalten können dein ganzes Leben lang. Wie ich mit Mose gewesen bin, so will ich mit dir sein. Ich will dich nicht verlassen noch preisgeben. **6** Sei stark und mutig; denn du sollst diesem Volk das Land zum Erbe austeilten, das ich ihm geben will, wie ich ihren Vätern geschworen habe. **7** Nur sei recht stark und mutig, genau zu tun nach allem, was dir mein Knecht Mose geboten hat. Weiche nicht davon, weder zur Rechten noch zur Linken, damit du Glück hast auf allen deinen Wegen. **8** Von diesem Gesetzbuch sollst du allzeit reden und darüber nachsinnen Tag und Nacht, dass du genau tust nach allem, was darin geschrieben steht; denn dann wird es dir auf deinen Wegen gelingen und wirst du Glück haben. **9** Habe ich dir nicht geboten: ‚Sei stark und mutig?‘ Sei unerschrocken und fürchte dich nicht; denn JHWH, dein Gott, ‚ist‘ mit dir, wo auch immer du hingehst.“

Israel bereitet sich auf die Überquerung vor

10 Da gebot Josua den Amlteuten des Volkes: **11** „Geht durch das Lager und gebietet dem Volk: ‚Macht euch Wegzehrung bereit; denn in drei Tagen sollt ihr hier über den Jordan gehen, damit ihr einzieht und das Land einnehmt, das euch JHWH, euer Gott, zu eigen gibt.“ **12** Und zu den Rubeniten, den Gaditen und dem halben Stamm Manasse sagte Josua: **13** „Denkt an das, was euch Mose, der Knecht JHWHs, geboten hat: JHWH, euer Gott, schafft euch Ruhe und gibt euch dieses Land. **14** Eure Frauen, eure Kinder und euer Vieh mögen in dem Land bleiben, das euch Mose jenseits des Jordan gegeben hat; ihr aber, was streitbare Männer sind, sollt gerüstet vor euren Brüdern hinüberziehen und ihnen helfen, **15** bis JHWH euren Brüdern Ruhe schafft wie euch und auch sie das Land einnehmen, das ihnen JHWH, euer Gott, gibt. Dann mögt ihr in das Land eures Eigentums zurückkehren, das euch Mose, der Knecht JHWHs, jenseits des Jordan im Osten gegeben hat.“ **16** Und sie antworteten Josua: „Alles, was du uns geboten hast, wollen wir tun; und wohin immer du uns sendest, dahin wollen wir gehen. **17** Ganz wie wir Mose gehorsam gewesen sind, so wollen wir auch dir gehorsam sein. Wenn nur JHWH, dein Gott, mit dir ist, wie er mit Mose war! **18** Ein jeder, der sich deinem Befehl widersetzt und deinen Worten nicht gehorcht in allem, was du ihm gebietest, der soll sterben; nur sei stark und mutig!“

Josua sendet Kundschafter nach Jericho

2 Und Josua, der Sohn Nuns, sandte von Schittim heimlich zwei Männer als Kundschafter und sagte: „Geht hin, beseht euch das Land und Jericho.“ Da gingen sie hin und kamen in das Haus einer Prostituierten namens Rahab und legten sich dort schlafen. **2** Es wurde aber dem König von Jericho gesagt: „Siehe!, heute nacht sind Männer von den Israeliten hier hereingekommen, um das Land auszukundschaften.“ **3** Da sandte der König von Jericho zu Rahab und ließ ihr sagen: „Gib die Männer heraus, die zu dir ins Haus gekommen sind; denn sie sind gekommen, um das ganze Land auszukundschaften.“ **4** Die

Frau aber nahm die zwei Männer und versteckte sie; dann sagte sie: „Gewiss, die Männer sind zu mir gekommen, aber ich wusste nicht, woher sie waren, ⁵ und als man eben das Tor schließen wollte, weil es finster wurde, gingen die Männer hinaus; ich weiß nicht, wohin sie gegangen sind. Jagt ihnen schnell nach, so werdet ihr sie einholen.“ ⁶ Sie hatte sie aber auf das Dach geführt und unter die Flachsstengel versteckt, die sie auf dem Dach hingestellt hatte. ⁷ Die Leute jedoch jagten ihnen nach auf dem Weg zum Jordan bis an die Furten, und man schloss das Tor, als die Verfolger draußen waren.

⁸ Jene aber hatten sich noch nicht schlafen gelegt, da stieg sie zu ihnen auf das Dach hinauf ⁹ und sagte zu ihnen: „Ich weiß, dass euch JHWH das Land gegeben hat; denn ein Schrecken vor euch hat uns befallen, und alle Bewohner des Landes sind vor euch verzagt. ¹⁰ Denn wir haben gehört, wie JHWH das Wasser im Schilfmeer vor euch ausgetrocknet hat, als ihr aus Ägypten zogt, und was ihr den zwei Königen der Amoriter, Sihon und Og, jenseits des Jordan antatet, an denen ihr den Bann vollstreckt habt. ¹¹ Und als wir das hörten, verzagte unser Herz, und allen entsank der Mut vor euch; denn JHWH, euer Gott, ist Gott oben im Himmel und unten auf Erden. ¹² Und nun schwört mir doch bei JHWH, dass, wie ich euch Barmherzigkeit bewiesen habe, auch ihr an meines Vaters Haus Barmherzigkeit beweisen wollt, und gebt mir ein sicheres Zeichen, ¹³ dass ihr meinen Vater, meine Mutter, meine Brüder und meine Schwestern und all die Ihrigen am Leben lassen und uns vom Tod erretten wollt.“ ¹⁴ Da sagten die Männer zu ihr: „Mit unserem Leben bürgen wir für euch, sofern ihr unsere Sache da nicht verrätet; und wenn JHWH uns das Land gibt, so wollen wir Barmherzigkeit und Treue an dir üben.“ ¹⁵ Da ließ sie dieselben an einem Seil durch das Fenster hinab; denn ihr Haus war an die Stadtmauer angebaut, und sie wohnte an der Mauer. ¹⁶ Und sie sagte zu ihnen: „Geht ins Gebirge, dass die Verfolger euch nicht treffen, und verbergt euch dort drei Tage lang, bis die Verfolger zurück sind; danach mögt ihr eures Weges gehen.“ ¹⁷ Und die Männer sagten zu ihr: „Wir wollen dieses Eides ledig werden, den du uns hast schwören lassen: ¹⁸ Siehe!, wenn wir in das Land kommen, sollst du diese Schnur von rotem Faden an das Fenster knüpfen, durch das du uns herabgelassen hast, und deinen Vater, deine Mutter, deine Brüder und deines Vaters ganzes Haus zu dir hineinnehmen. ¹⁹ Und wer dann zur Tür deines Hauses hinausgeht auf die Straße, dessen Blut komme über sein Haupt, und wir sind frei von Schuld; wenn aber an irgend jemand, der bei dir im Haus ist, Hand gelegt wird, so komme sein Blut über unser Haupt. ²⁰ Auch wenn du unsere Sache da verrätst, so sind wir des Eides ledig, den du uns hast schwören lassen.“ ²¹ Sie sagte: „Es sei, wie ihr sagt!“, und entließ sie. Da gingen sie fort. Sie aber knüpfte die rote Schnur an das Fenster.

²² So gingen jene fort und kamen ins Gebirge und blieben drei Tage lang dort, bis die Verfolger zurück waren. Die Verfolger nämlich suchten auf dem ganzen Weg nach ihnen und fanden sie nicht. ²³ Also stiegen die beiden Männer wieder vom Gebirge herab, gingen hinüber und kamen zu Josua, dem Sohn Nuns, und erzählten ihm alles, was ihnen begegnet war. ²⁴ Und sie sagten zu Josua: „JHWH hat das ganze Land in unsere Hand gegeben, und es sind auch alle Bewohner des Landes verzagt vor uns.“

Israel überquert den Jordan

3 Und Josua machte sich frühmorgens auf, und sie zogen weg von Schittim und kamen an den Jordan, er und ganz Israel, und blieben dort übernacht, bevor sie hinüberzogen. ² Nach drei Tagen aber gingen die Amtleute durch das Lager ³ und geboten dem Volk: „Sobald ihr seht, dass die levitischen Priester die Bundeslade JHWHs, eures Gottes, aufheben, so brecht auf von eurem Ort und folgt ihr – ⁴ nur sei zwischen euch und ihr ein Abstand von etwa zweitausend Ellen; ihr dürft ihr nicht nahe kommen –, damit ihr wisst, welchen Weg ihr gehen sollt; denn ihr seid den Weg zuvor noch nie gegangen.“ ⁵ Und Josua sagte zum Volk: „Weiht euch, denn morgen wird JHWH unter euch Wunder tun.“ ⁶ Und zu den Priestern sagte Josua: „Hebt die Bundeslade auf und geht vor dem Volk her.“ Da hoben sie die Bundeslade auf und gingen vor dem Volk her.

⁷ Und JHWH sagte zu Josua: „Heute will ich anfangen, dich groß zu machen vor ganz Israel, damit sie erkennen, dass ich mit dir sein werde, wie ich mit Mose gewesen bin. ⁸ Du aber gebiete den Priestern, welche die Bundeslade tragen: Wenn ihr an den Rand des Wassers des Jordan kommt, so bleibt im Jordan stehen.“ ⁹ Und Josua sagte zu Israel: „Tretet heran und hört die Worte JHWHs, eures Gottes.“ ¹⁰ Dann sagte Josua: „Daran sollt ihr erkennen, dass ein lebendiger Gott in eurer Mitte weilt und dass er die Kanaaniter, Hetiter, Hiwiter, Perisiter, Girgaschiter, Amoriter und Jebusiter gewiss vor euch vertreiben

wird: **11** Siehe!, die Bundeslade des Herrn der ganzen Erde, wird vor euch her durch den Jordan gehen. **12** So nehmt nun aus den Stämmen Israels zwölf Männer, aus jedem Stamm einen. **13** Wenn dann die Fußsohlen der Priester, welche die Lade JHWHs, des Herrn der ganzen Erde, tragen, in das Wasser des Jordan treten, so wird das Wasser des Jordan abreißen, und das Wasser, das von oben her zufließt, wird stehen wie ein Damm.“

14 Als nun das Volk aufbrach aus seinen Zelten, um über den Jordan zu gehen, indem die Priester, welche die Bundeslade trugen, vor dem Volk einherzogen, **15** und als die Träger der Lade an den Fluss kamen und die Füße der Priester, welche die Lade trugen, in den Rand des Wassers tauchten – der Jordan aber tritt während der ganzen Erntezeit überall über die Ufer –, **16** da blieb das Wasser, das von oben her kam, stehen; es erhob sich wie ein Damm, sehr weit weg bei der Stadt Adam, die seitwärts von Zaretan liegt; das Wasser aber, das zum Meer der Steppe, dem Salzmeer, hinabfloss, verlief sich ganz. Also ging das Volk hindurch gegenüber Jericho. **17** Und die Priester, welche die Lade JHWHs trugen, standen im Jordan still auf dem Trockenen, während ganz Israel trockenen Fußes hindurchging, bis alles Volk den Fluss völlig überschritten hatte.

Ein Denkmal am Jordan

4 Nachdem nun alles Volk den Jordan völlig überschritten hatte, sagte JHWH zu Josua: **2** „Nehmt aus dem Volk zwölf Männer, aus jedem Stamm einen, **3** und gebietet ihnen: ‚Hebt da aus dem Jordan, von der Stelle, wo die Füße der Priester stillestanden, zwölf Steine auf, nehmt sie mit euch hinüber und legt sie da nieder, wo ihr heute übernachten werdet.“ **4** Da rief Josua die zwölf Männer, die er aus Israel bestellt hatte, je einen aus jedem Stamm, **5** und Josua sagte zu ihnen: „Geht her vor der Lade JHWHs, eures Gottes, mitten in den Jordan und hebt ein jeder einen Stein auf seine Schulter, nach der Zahl der Stämme Israels, **6** damit das ein Zeichen unter euch sei. Wenn dann künftig eure Kinder fragen: ‚Was bedeuten euch diese Steine?‘, **7** dann sollt ihr zu ihnen sagen: ‚Dass das Wasser des Jordan vor der Bundeslade JHWHs abriss, als sie durch den Jordan zog. Das Wasser des Jordan riss ab; so sollen nun diese Steine Israel zum ewigen Gedächtnis dienen.“

8 Da taten die Israeliten so, wie Josua geboten hatte: sie hoben zwölf Steine aus dem Jordan auf, wie JHWH zu Josua gesagt hatte, nach der Zahl der Stämme Israels, und nahmen sie mit sich hinüber nach dem Lagerplatz und legten sie dort nieder. **9** Zwölf Steine aber richtete Josua auf im Jordan, an der Stelle, wo die Füße der Priester gestanden, welche die Bundeslade trugen; die sind dort geblieben bis zu diesem Tag. **10** Die Priester aber, welche die Lade trugen, standen im Jordan, bis alles ausgeführt war, was JHWH dem Josua geboten hatte dem Volk zu sagen, ganz wie es Mose Josua befohlen hatte. Und das Volk ging schnell hinüber.

11 Als nun das ganze Volk völlig hinübergewandert war, zogen die Lade JHWHs und die Priester vor dem Volk her. **12** Und die Rubeniten und die Gaditen und der halbe Stamm Manasse gingen bewaffnet vor Israel hinüber, wie Mose es zu ihnen gesagt hatte. **13** Etwa vierzigtausend Mann stark zogen sie kriegsgerüstet vor JHWH her zum Streit, hinüber in die Steppe von Jericho. **14** An jenem Tag machte JHWH den Josua groß vor den Augen von ganz Israel, und sie fürchteten ihn, wie sie Mose gefürchtet hatten, sein ganzes Leben lang.

15 Und JHWH sagte zu Josua: **16** „Gebiete den Priestern, welche die Lade des Gesetzes tragen, dass sie aus dem Jordan heraufsteigen.“ **17** Da gebot Josua den Priestern: „Steigt herauf aus dem Jordan!“ **18** Als nun die Priester, welche die Bundeslade JHWH trugen, aus dem Jordan heraufstiegen und ihre Fußsohlen kaum auf das Trockene gesetzt hatten, da kehrte das Wasser des Jordan an seinen Ort zurück und trat wie zuvor überall über die Ufer.

19 Es war aber der zehnte Tag des ersten Monats, als das Volk aus dem Jordan heraufstieg, und sie lagerten sich in Gilgal, an der Ostgrenze von Jericho. **20** Jene zwölf Steine aber, die sie aus dem Jordan genommen hatten, richtete Josua in Gilgal auf, **21** und er sagte zu den Israeliten: „Wenn in Zukunft eure Kinder ihre Väter fragen: ‚Was bedeuten diese Steine?‘ **22** dann sollt ihr ihnen erklären: ‚Trockenen Fußes ging Israel hier durch den Jordan.‘ **23** Denn JHWH, euer Gott, ließ das Wasser des Jordan vor euch vertrocknen, bis ihr drüben wart, wie JHWH, euer Gott, mit dem Schilfmeer getan hat, das er vor uns

vertrocknen ließ, bis wir drüben waren –, ²⁴ damit alle Völker auf Erden erkennen, dass die Hand JHWHs stark ist, auf dass sie JHWH, euren Gott, allezeit fürchten.“

Die nächste Generation wird beschnitten

5 Als nun alle Könige der Amoriter, die jenseits des Jordan gegen Westen wohnten, und alle Könige der Kanaaniter am Meer hörten, wie JHWH das Wasser des Jordan vor den Israeliten hatte vertrocknen lassen, bis sie drüben waren, da verzagte ihr Herz, und der Mut entsank ihnen vor den Israeliten.

² Zu der Zeit sagte JHWH zu Josua: „Mache dir steinerne Messer und beschnaide die Israeliten erneut, zum zweiten Mal.“ ³ Da machte sich Josua steinerne Messer und beschnitt die Israeliten am Hügel Araloth. ⁴ Und das ist die Ursache, warum Josua sie beschnitt: Alles Volk männlichen Geschlechts, das aus Ägypten gezogen war, alle Kriegersleute waren in der Wüste unterwegs gestorben bei ihrem Auszug aus Ägypten. ⁵ Denn alles Volk, das auszog, war beschnitten gewesen. Aber alles Volk, das in der Wüste unterwegs geboren war, bei ihrem Auszug aus Ägypten, war nicht beschnitten worden. ⁶ Denn vierzig Jahre war Israel in der Wüste gewandert, bis alles Volk umgekommen war – die Kriegersleute, die aus Ägypten gezogen –, weil sie der Stimme JHWHs nicht gehorcht hatten; denn JHWHs hatte ihnen geschworen, dass er sie das Land nicht werde sehen lassen, das uns zu geben JHWH ihren Vätern geschworen hatte, ein Land, das von Milch und Honig fließt, ⁷ und ihre Söhne hatte er an ihre Stelle treten lassen. Diese nun beschnitt Josua; denn sie waren unbeschnitten, weil man sie unterwegs nicht beschnitten hatte.

⁸ Und als das ganze Volk beschnitten war, blieben sie an Ort und Stelle im Lager, bis sie genesen waren. ⁹ Und JHWH sagte zu Josua: „Heute habe ich die Schmach Ägyptens von euch abgewälzt.“ Daher nennt man jenen Ort Gilgal bis zu diesem Tag.

Das erste Passahfest in Kanaan

¹⁰ Als nun die Israeliten in Gilgal lagerten, hielten sie das Passah am vierzehnten Tag des Monats am Abend in der Steppe von Jericho. ¹¹ Und sie aßen am Tag nach dem Passah vom Ertrag des Landes, ungesäuertes Brot und geröstetes Korn. An eben diesem Tag ¹² hörte das Manna auf, als sie vom Ertrag des Landes aßen, und die Israeliten bekamen kein Manna mehr, sondern in jenem Jahr aßen sie von den Früchten des Landes Kanaan.

Josua begegnet dem Heerführer Gottes

¹³ Als aber Josua bei Jericho war, erhob er einst seine Augen und sah, wie ein Mann ihm gegenüberstand, das blanke Schwert in der Hand. Und Josua ging auf ihn zu und sagte zu ihm: „Gehörst du zu uns oder zu unseren Feinden?“ ¹⁴ Er sagte: „Nein, sondern ich bin der Oberste über das Heer JHWHs; eben jetzt bin ich gekommen.“ Da fiel Josua auf sein Angesicht zur Erde, betete an und sagte zu ihm: „Was hat mein Herr seinem Knecht zu sagen?“ ¹⁵ Und der Oberste über das Heer JHWHs sagte zu Josua: „Ziehe deine Schuhe aus von deinen Füßen; denn die Stätte, wo du stehst, ist heilig.“ Und so tat es Josua.

Jericho wird eingenommen

6 Jericho aber schloss und blieb verschlossen vor Israel. Niemand ging hinaus und niemand hinein. ² Da sagte JHWH zu Josua: „Siehe!, ich gebe Jericho samt seinem Könige, all die tapferen Helden, in deine Hand. ³ So zieht denn um die Stadt, alle Kriegersleute, rings um die Stadt herum, einmal; so sollst du es sechs Tage lang tun. ⁴ Und sieben Priester sollen sieben Posaunen aus Widderhörnern vor der Lade her tragen. Am siebten Tag aber sollt ihr siebenmal um die Stadt herum ziehen, und die Priester sollen in die Posaunen stoßen. ⁵ Und wenn man das Widderhorn bläst und ihr den Schall der Posaunen hört, dann soll das ganze Volk ein lautes Feldgeschrei erheben; dann wird die Stadtmauer in sich zusammenstürzen, und das Volk soll hinaufsteigen, ein jeder gerade vor sich hin.“ ⁶ Da rief Josua, der Sohn Nuns, die Priester und sagte zu ihnen: „Hebt die Bundeslade auf, und sieben Priester sollen sieben Posaunen aus Widderhörnern vor der Lade JHWHs her tragen.“ ⁷ Zum Volk aber sagte er: „Geht und zieht um die Stadt herum; die Gerüsteten aber sollen vor der Lade JHWHs hergehen.“

⁸ Als Josua dem Volk dies befahl, setzten sich die sieben Priester, welche die sieben Posaunen aus Widderhörnern vor JHWH her trugen, in Bewegung und stießen in die Posaunen; die Bundeslade JHWHs

aber folgte ihnen. ⁹ Und die Gerüsteten gingen vor den Priestern her, die in die Posaunen stießen, und die Nachhut folgte der Lade, während man in einem fort in die Posaunen stieß. ¹⁰ Dem Volk aber hatte Josua geboten: „Ihr sollt kein Feldgeschrei erheben, noch eure Stimme hören lassen; auch soll kein Wort aus eurem Mund kommen bis zu dem Tag, wo ich zu euch sagen werde: ‚Erhebt das Feldgeschrei!‘, dann sollt ihr das Feldgeschrei erheben.“ ¹¹ So ließ er die Lade JHWHs einmal rings um die Stadt herum ziehen. Dann kamen sie wieder in das Lager und blieben darin übernacht.

¹² Und am anderen Morgen stand Josua früh auf, und die Priester trugen die Lade JHWHs, ¹³ während die sieben Priester die sieben Posaunen aus Widderhörnern vor der Lade JHWHs her trugen und in einem fort in die Posaunen stießen und während die Gerüsteten vor ihnen hergingen, die Nachhut aber der Lade JHWHs folgte, wobei man in einem fort in die Posaunen stieß. ¹⁴ So zogen sie am zweiten Tag einmal um die Stadt; dann kamen sie wieder in das Lager. Das taten sie sechs Tage lang.

¹⁵ Am siebten Tag aber machten sie sich früh auf, als die Morgenröte heraufkam, und zogen in derselben Weise siebenmal um die Stadt; nur an diesem Tag zogen sie siebenmal um die Stadt. ¹⁶ Beim siebten Mal aber stießen die Priester in die Posaunen; da sagte Josua zum Volk: „Erhebt das Feldgeschrei; denn JHWH gibt euch die Stadt. ¹⁷ Und die Stadt soll mit allem, was darin ist, dem Bann JHWHs verfallen sein; nur die Prostituierte Rahab soll am Leben bleiben - sie und alle, die bei ihr im Haus sind - weil sie die Boten versteckt hat, die wir aussandten. ¹⁸ Nur hütet euch vor dem Gebannten, dass es euch nicht überkommt, etwas davon zu nehmen und so das Lager Israels durch euch dem Bann verfällt und ins Unglück gerät. ¹⁹ Alles Silber und Gold und die bronzenen und eisernen Geräte sind JHWH geweiht; in den Schatz JHWHs soll es kommen.“ ²⁰ Da erhob das Volk das Feldgeschrei, und sie stießen in die Posaunen. Als nun das Volk den Schall der Posaunen hörte und laut das Feldgeschrei erhob, stürzte die Mauer in sich zusammen, und das Volk erklimmte die Stadt, ein jeder gerade vor sich hin. So nahmen sie die Stadt ein. ²¹ Und sie vollstreckten den Bann an allem, was in der Stadt war, mit der Schärfe des Schwertes, an Mann und Frau, an jung und alt, an Rind, Schaf und Esel.

²² Zu den beiden Männern aber, die das Land ausgekundschaftet hatten, sagte Josua: „Geht in das Haus der Prostituierten und führt die Frau mit allen ihren Angehörigen von dort heraus, wie ihr es ihr geschworen habt.“ ²³ Da gingen die Jünglinge, die Kundschafter, hinein und führten Rahab, ihren Vater und ihre Mutter, ihre Brüder und alle ihre Angehörigen hinaus; auch alle ihre Verwandten führten sie hinaus und brachten sie draußen vor dem Lager Israels unter. ²⁴ Die Stadt aber verbrannten sie und alles, was darin war; nur das Silber und Gold und die bronzenen und eisernen Geräte taten sie in den Schatz im Haus JHWHs. ²⁵ So ließ Josua die Prostituierte Rahab samt ihrer Familie und allen Angehörigen am Leben; und sie blieb in Israel wohnen bis zu diesem Tag, weil sie die Boten versteckt hatte, die Josua aussandte, um Jericho auszukundschaften.

²⁶ Damals ließ Josua die Leute schwören: „Verflucht vor JHWH ist der Mann, der sich aufmacht und diese Stadt wieder aufbaut; wenn er ihr Fundament legt, koste es ihn seinen erstgeborenen, und wenn er ihre Tore setzt, seinen jüngsten Sohn.“

²⁷ So war JHWH mit Josua, und sein Ruf ging durch das ganze Land.

Ai besiegt Israel

7 Aber Israel vergriff sich an dem Gebannten; denn Achan, der Sohn Karmis, des Sohnes Sabdis, des Sohnes Serachs vom Stamm Juda, nahm etwas von dem Gebannten. Da entbrannte der Zorn JHWHs gegen Israel.

² Und Josua sandte Männer aus von Jericho nach Ai, das bei Bet-Awen östlich von Bet-El liegt, und sagte zu ihnen: „Geht hinauf und kundschaftet das Land aus.“ Und die Männer gingen hinauf und kundschafteten Ai aus. ³ Und als sie wieder zu Josua kamen, sagten sie zu ihm: „Es muss nicht das ganze Volk hinaufziehen; nur etwa zwei- oder dreitausend Mann mögen hinaufziehen und Ai schlagen. Bemühe nicht das ganze Volk dorthin; denn sie sind wenige.“ ⁴ Also zogen vom Volk etwa dreitausend Mann hinauf. Aber sie flohen vor den Männern von Ai, ⁵ und die Männer von Ai erschlugen etwa sechshundert Mann von ihnen und verfolgten sie vor dem Tor bis zu den Steinbrüchen und schlugen sie am Abhang. Da zerfloss das Herz des Volkes und wurde zu Wasser.

6 Josua aber zerriss seine Kleider und fiel auf sein Angesicht zur Erde vor der Lade JHWHs bis zum Abend, er und die Ältesten Israels, und sie streuten Staub auf ihr Haupt. **7** Und Josua sagte: „Ach Herr, warum hast du denn dieses Volk über den Jordan geführt, um uns in die Hand der Amoriter zu geben, dass sie uns vernichten? Oh wären wir doch jenseits des Jordan geblieben! **8** Ich bitte dich, Herr, was soll ich sagen, nachdem Israel seinen Feinden den Rücken gekehrt hat? **9** Wenn das die Kanaaniter und alle Bewohner des Landes hören, so werden sie uns umzingeln und unseren Namen von der Erde ausrotten. Was willst du dann für deinen großen Namen tun?“

Die Sünde Achans

10 Da sagte JHWH zu Josua: „Steh auf! Warum liegst du denn auf deinem Angesicht? **11** Israel hat sich versündigt; ja, sie haben die Verpflichtung übertreten, die ich ihnen auferlegt habe, und haben sogar von dem Gebannten genommen, davon gestohlen, es verheimlicht und unter ihre Sachen getan. **12** Darum kann Israel vor seinen Feinden nicht bestehen, sondern muss seinen Feinden den Rücken kehren; denn es ist dem Bann verfallen. Ich werde künftig nicht mit euch sein, wenn ihr nicht das Gebannte aus eurer Mitte vertilgt. **13** Stehe auf, weihe das Volk und sprich: ‚Weiht euch für morgen, denn so spricht JHWH, der Gott Israels: Es ist Gebanntes in deiner Mitte, Israel; du kannst vor deinen Feinden nicht bestehen, bis ihr das Gebannte aus eurer Mitte wegschafft.‘ **14** Darum sollt ihr morgen früh vortreten, Stamm für Stamm; und der Stamm, den JHWH durchs Los bezeichnen wird, soll vortreten, Geschlecht für Geschlecht; und das Geschlecht, das JHWH bezeichnen wird, soll vortreten, Haus für Haus; und das Haus, das JHWH bezeichnen wird, soll vortreten, Mann für Mann. **15** Und wer im Besitz des Gebannten betroffen wird, den soll man verbrennen samt allem, was er hat, weil er die Verordnung JHWHs übertreten und eine Schandtät in Israel begangen hat.“

16 Da ließ Josua am anderen Morgen früh Israel vortreten, Stamm für Stamm; und das Los traf den Stamm Juda. **17** Dann ließ er die Geschlechter Judas vortreten, und es traf das Geschlecht der Serachiter. Dann ließ er das Geschlecht der Serachiter vortreten, Haus für Haus, und es traf ‚das Haus‘ Sabdis. **18** Dann ließ er dessen Haus vortreten, Mann für Mann, und es traf Achan, den Sohn Karmis, des Sohnes Sabdis, des Sohnes Serachs aus dem Stamm Juda. **19** Und Josua sagte zu Achan: „Mein Sohn, gib doch JHWH, dem Gott Israels, die Ehre und bekenne ihm und sage mir, was du getan hast. Verbirg nichts vor mir.“ **20** Da antwortete Achan dem Josua und sagte: „In der Tat, ich bin es gewesen, der sich an JHWH, dem Gott Israels, versündigt hat; das und das habe ich getan. **21** Ich sah unter der Beute einen schönen babylonischen Mantel und zweihundert Lot Silber und eine goldene Zunge, fünfzig Lot schwer; danach gelüstete mich, und ich nahm es. Siehe!, der Mantel ist innerhalb meines Zeltes in der Erde vergraben und das Geld darunter.“

22 Da sandte Josua Boten hin, die eilten in das Zelt; und siehe!, er war in seinem Zelt vergraben und das Geld darunter. **23** Und sie nahmen die Sachen aus dem Zelt weg und brachten sie zu Josua und zu ganz Israel und schütteten sie vor JHWH aus. **24** Da nahm Josua, und ganz Israel mit ihm, Achan, den Sohn Serachs, und das Silber, den Mantel und die goldene Zunge, und seine Söhne und Töchter, auch seine Rinder, Esel und Schafe, sein Zelt und alles, was er hatte, und man führte sie hinauf in das Tal Achor. **25** Und Josua sagte: „Wie hast du uns ins Unglück gebracht! So bringe dich denn JHWH ins Unglück an diesem Tag!“ Und ganz Israel steinigte ihn. **26** Dann errichtete man über ihm einen großen Steinhäufen, ‚der dort liegt‘ bis zu diesem Tag. JHWH aber ließ ab von der Glut seines Zornes. Daher heißt jene Stätte „Tal Achor“ bis zu diesem Tag.

Ai wird eingenommen

8 Und JHWH sagte zu Josua: „Fürchte dich nicht und sei unverzagt! Nimm alles Kriegsvolk mit dir und mache dich auf und ziehe hinauf nach Ai. Siehe!, ich gebe den König von Ai samt seinem Volk, seiner Stadt und seinem Land in deine Hand. **2** Und du sollst mit Ai und seinem König verfahren, wie du mit Jericho und seinem König verfahren hast, nur dass ihr ihre Beute und ihr Vieh unter euch teilen dürft. Lege der Stadt auf der Westseite einen Hinterhalt.“

3 Da machte sich Josua auf und alles Kriegsvolk, hinauf nach Ai zu ziehen. Und Josua erwählte die dreißigtausend streitbarsten Männer und sandte sie aus bei Nacht **4** und befahl ihnen: „Seht zu! Ihr sollt euch im Westen gegen die Stadt in den Hinterhalt legen, aber nicht gar zu weit von der Stadt, und seid

alle bereit. ⁵ Ich aber und alles Volk, das bei mir ist, wir wollen gegen die Stadt vorgehen. Und wenn sie dann ausrücken, uns entgegen, wie das erste Mal, dann wollen wir vor ihnen fliehen. ⁶ Und sie werden uns nachrücken, bis wir sie von der Stadt weglockt haben; denn sie werden sagen: ‚Sie fliehen vor uns wie das erste Mal.‘ Und wenn wir vor ihnen fliehen, ⁷ dann sollt ihr euch aus dem Hinterhalt aufmachen und die Stadt einnehmen, und JHWH, euer Gott, wird sie in eure Hand geben. ⁸ Wenn ihr aber die Stadt eingenommen habt, so steckt sie in Brand; tut nach dem Wort JHWHs. Seht, ich befehle es euch.“ ⁹ Also sandte sie Josua aus, und sie gingen in den Hinterhalt und lagerten sich zwischen Bet-El und Ai, westlich von Ai. Josua aber blieb jene Nacht unter dem Volk.

¹⁰ Am anderen Morgen aber in der Frühe musterte Josua das Volk und zog hinauf mit den Ältesten Israels vor dem Volk her nach Ai. ¹¹ Und alles Kriegsvolk, das bei ihm war, zog hinauf, und sie rückten heran und kamen vor die Stadt und lagerten sich nördlich von Ai, sodass das Tal zwischen ihnen und Ai lag. ¹² Dann nahm er etwa fünftausend Mann und legte sie in den Hinterhalt zwischen Bet-El und Ai, westlich von der Stadt. ¹³ Und sie stellten das Volk auf, das ganze Lager, das im Norden der Stadt war, und die Nachhut im Westen der Stadt. Josua aber ging in jener Nacht mitten in das Tal. ¹⁴ Als aber der König von Ai das sah, rückten die Männer der Stadt in der Frühe schnell aus, wider Israel zu streiten, der König und sein ganzes Volk, an den Abhang vor der Araba; er wusste aber nicht, dass ihm im Westen der Stadt ein Hinterhalt gelegt war. ¹⁵ Josua aber und ganz Israel ließen sich von ihnen schlagen und flohen auf dem Weg zur Wüste. ¹⁶ Da wurde alles Volk, das in der Stadt war, aufgeboten, dass es ihnen nachjage, und sie jagten Josua nach und ließen sich so von der Stadt weglocken. ¹⁷ Und es blieb nicht ein Mann in Ai, der nicht ausgezogen wäre, Israel nachzujagen; und sie ließen die Stadt offenstehen und jagten Israel nach.

¹⁸ Da sagte JHWH zu Josua: „Recke die Lanze, die du in der Hand hast, aus gegen Ai; denn in deine Hand will ich es geben.“ Und Josua reckte die Lanze, die er in der Hand hatte, gegen die Stadt aus. ¹⁹ Der Hinterhalt aber brach schnell auf aus seiner Stellung, und sie drangen, da er seine Hand ausreckte, rasch in die Stadt ein, nahmen sie und steckten sie alsbald in Brand. ²⁰ Als nun die Männer von Ai sich umwandten, da sahen sie, wie der Rauch der Stadt zum Himmel aufstieg, und sie hatten nicht Kraft, zu fliehen, weder hierhin noch dorthin. Das Volk aber, das zur Wüste floh, kehrte sich um gegen die Verfolger. ²¹ Denn als Josua und ganz Israel sahen, dass der Hinterhalt die Stadt eingenommen hatte und dass der Rauch der Stadt aufstieg, machten sie kehrt und schlugen die Männer von Ai. ²² Und die anderen rückten aus der Stadt ihnen entgegen, sodass die von Ai mitten zwischen die Israeliten gerieten; diese kamen von beiden Seiten und schlugen sie, bis niemand unter ihnen übrigblieb, der entflohen und entronnen wäre. ²³ Den König von Ai aber nahmen sie lebendig gefangen und brachten ihn zu Josua.

²⁴ Und als die Israeliten alle Bewohner von Ai auf freiem Feld, am Abhang, wo sie ihnen nachgejagt, niedergemacht hatten und alle bis auf den letzten Mann durch die Schärfe des Schwertes gefallen waren, kehrte ganz Israel zurück nach Ai und schlug es mit der Schärfe des Schwertes. ²⁵ Und die an jenem Tag fielen – Männer und Frauen – waren im Ganzen zwölftausend, alle Leute von Ai. ²⁶ Josua aber zog seine Hand, die er mit der Lanze ausgereckt hielt, nicht zurück, bis er an allen Bewohnern von Ai den Bann vollstreckt hatte. ²⁷ Nur das Vieh und die Beute dieser Stadt nahm Israel für sich nach dem Wort JHWHs, das er Josua geboten hatte. ²⁸ Und Josua äscherte Ai ein und machte es zu einem Trümmerhaufen für ewige Zeiten, zu einer Wüstenei, die noch heute da ist. ²⁹ Den König von Ai aber ließ er an den Pfahl hängen bis zum Abend. Als aber die Sonne unterging, gebot Josua, dass man seinen Leichnam von dem Pfahl herabnehme; und sie warfen ihn vor das Tor der Stadt und errichteten über ihm einen großen Steinhaufen, ‚der dort liegt‘ bis zu diesem Tag.

Josua erneuert den Bund

³⁰ Damals baute Josua für JHWH, dem Gott Israels, einen Altar auf dem Berg Ebal, ³¹ wie es Mose, der Knecht JHWHs, Israel geboten hatte, wie es geschrieben steht im Buch des Gesetzes des Mose, einen Altar von unbehauenen Steinen, über die man kein Eisen geschwungen hatte, und sie brachten JHWH darauf Brandopfer dar und schlachteten Heilsopfer. ³² Und er schrieb dort vor den Augen Israels auf die Steine eine Abschrift des Gesetzes des Mose, das dieser aufgezeichnet hatte. ³³ Und ganz Israel samt seinen Ältesten, Amtleuten und Richtern stand zu beiden Seiten der Lade, den levitischen Priestern gegenüber,

welche die Bundeslade JHWHs trugen, sowohl die Fremden als auch die Einheimischen, die eine Hälfte gegen den Berg Garizim, die andere gegen den Berg Ebal hin, wie es Mose, der Knecht JHWHs, vormals geboten hatte, das Volk Israel zu segnen. ³⁴ Danach las er alle Worte des Gesetzes vor, den Segen und den Fluch, ganz wie es im Gesetzbuch geschrieben steht. ³⁵ Von allem, was Mose geboten hatte, war nicht ein Wort, das Josua der ganzen Gemeinde Israels nicht vorgelesen hätte, auch den Frauen und Kindern und den Fremden, die mit ihnen zogen.

Die List der Gibeoniter

9 Als das nun alle Könige hörten, die jenseits des Jordan, auf dem Gebirge und in der Niederung und an der ganzen Küste des großen Meeres bis an den Libanon hin wohnten, die Hetiter, Amoriter, Kanaaniter, Perisiter, Hiwiter und Jebusiter, ² da taten sie sich einmütig zusammen, um gegen Josua und gegen Israel zu kämpfen.

³ Als aber die Bewohner von Gibeon hörten, was Josua mit Jericho und Ai getan hatte, ⁴ da handelten sie ihrerseits mit List: Sie gingen hin und versahen sich mit Proviant und nahmen alte Säcke auf ihre Esel und alte, zerrissene und geflickte Weinschläuche, ⁵ taten alte und geflickte Schuhe an ihre Füße und zogen alte Kleider an; und alles Brot ihres Proviantes war hart und zerbröckelt. ⁶ Dann gingen sie zu Josua ins Lager nach Gilgal und sagten zu ihm und zu den Männern Israels: „Aus einem fernen Land kommen wir; so schließt nun einen Bund mit uns.“ ⁷ Da sagten die Männer Israels zu den Hiwitern: „Vielleicht wohnt ihr mitten unter uns; wie können wir da einen Bund mit euch schließen?“ ⁸ Sie aber sagten zu Josua: „Wir sind deine Knechte.“ Josua fragte sie: „Wer seid ihr und woher kommt ihr?“ ⁹ Sie antworteten ihm: „Aus einem sehr fernen Land kommen deine Knechte um des Namens JHWHs, deines Gottes, willen, denn wir haben von ihm gehört und was er alles in Ägypten getan ¹⁰ und was er alles den beiden Königen der Amoriter jenseits des Jordan getan hat, Sihon, dem König von Hesbon, und Og, dem König von Basan, der zu Astharoth wohnte. ¹¹ Darum sagten unsere Ältesten und alle Bewohner unseres Landes zu uns: ‚Nehmt Proviant mit euch auf den Weg und geht ihnen entgegen und sprecht zu ihnen: Wir sind eure Knechte; so schließt nun einen Bund mit uns.‘ ¹² Unser Brot da haben wir noch warm aus unseren Häusern mit auf den Weg genommen, als wir auszogen, um zu euch zu gehen; und nun, seht, ist es hart geworden und zerbröckelt. ¹³ Und die Weinschläuche da, die neu waren, als wir sie füllten, seht, die sind zerrissen; und unsere Kleider da und unsere Schuhe, die sind ganz abgenutzt vom weiten Weg.“ ¹⁴ Da nahmen die Männer von ihrem Proviant, JHWH aber befragten sie nicht. ¹⁵ Und Josua gewährte ihnen Freundschaft und schloss einen Bund mit ihnen, sie am Leben zu lassen; und die Obersten der Gemeinde schwuren ihnen.

¹⁶ Aber drei Tage nachdem sie den Bund mit ihnen geschlossen hatten, hörten sie, dass jene aus ihrer Nähe waren und unter ihnen wohnten. ¹⁷ Da brach Israel auf und kam am dritten Tag zu ihren Städten; es waren dies Gibeon, Kephira, Beeroth und Kirjat-Jearim. ¹⁸ Und Israel schlug sie nicht, weil ihnen die Obersten der Gemeinde bei JHWH, dem Gott Israels, geschworen hatten; aber die ganze Gemeinde murrte wider die Obersten. ¹⁹ Da sagten alle Obersten zu der ganzen Gemeinde: „Wir haben ihnen bei JHWH, dem Gott Israels, geschworen; darum dürfen wir sie nicht antasten. ²⁰ Aber das wollen wir ihnen tun, da wir sie doch am Leben lassen müssen, damit nicht ein Zorn über uns komme um des Eides willen, den wir ihnen geschworen haben: ²¹ Sie sollen am Leben bleiben, aber Holzhauer und Wasserschöpfer für die ganze Gemeinde werden.“ Da tat die ganze Gemeinde, wie ihnen die Obersten gesagt hatten.

²² Und Josua rief sie und redete mit ihnen also: „Warum habt ihr uns betrogen und gesagt: ‚Wir sind sehr weit von euch weg‘, obwohl ihr doch unter uns wohnt? ²³ Und nun, verflucht seid ihr, und nie sollt ihr aufhören, Knechte zu sein und Holzhauer und Wasserschöpfer für das Haus meines Gottes.“ ²⁴ Sie antworteten Josua: „Es ist halt deinen Knechten kundgeworden, dass JHWH, dein Gott, seinem Knechte Mose geboten hat, euch das ganze Land zu geben und alle Bewohner des Landes vor euch zu vertilgen: da fürchteten wir von eurer Seite große Gefahr für unser Leben und haben das getan. ²⁵ Nun aber sind wir ja in deiner Hand; was dich gut und recht dünkt, uns zu tun, das tue.“ ²⁶ Und er tat ihnen so und errettete sie aus der Hand der Israeliten, dass sie sie nicht töteten. ²⁷ Und Josua machte sie an jenem Tag zu Holzhauern und Wasserschöpfern für die Gemeinde und für den Altar JHWHs an dem Ort, den er erwählen würde, und so ist es geblieben bis zu diesem Tag.

Die Sonne steht still

10 Als aber Adoni-Zedek, der König von Jerusalem, hörte, dass Josua Ai eingenommen und an ihm den Bann vollstreckt hatte – wie Jericho und seinem Könige, so hatte er auch Ai und seinem Könige getan – und dass die Bewohner von Gibeon mit Israel Frieden gemacht hatten und in seiner Mitte blieben, **2** da fürchtete er sich sehr; denn Gibeon war eine große Stadt, wie eine der Königsstädte, und sie war noch größer als Ai, und alle ihre Männer waren streitbar. **3** Darum sandte Adoni-Zedek, der König von Jerusalem, zu Hoham, dem Könige von Hebron, und zu Piream, dem Könige von Jarmuth, und zu Japhia, dem Könige von Lachis, und zu Debir, dem Könige von Eglon, und ließ ihnen sagen: **4** „Kommt herauf zu mir und helft mir, dass wir Gibeon schlagen; denn es hat mit Josua und den Israeliten Frieden gemacht.“ **5** Da kamen zusammen und zogen hinauf die fünf Könige der Amoriter, der König von Jerusalem, der König von Hebron, der König von Jarmuth, der König von Lachis und der König von Eglon, mit ihrem ganzen Heere und belagerten Gibeon und stritten wider die Stadt.

6 Aber die Männer von Gibeon sandten zu Josua ins Lager nach Gilgal und ließen ihm sagen: „Ziehe deine Hand nicht ab von deinen Knechten, komm schnell herauf zu uns und errette uns und hilf uns; denn alle Könige der Amoriter, die auf dem Gebirge wohnen, haben sich wider uns zusammengetan.“ **7** Und Josua zog hinauf von Gilgal, er und alles Kriegsvolk mit ihm und alle streitbaren Männer. **8** Und JHWH sagte zu Josua: „Fürchte dich nicht vor ihnen; denn ich gebe sie in deine Hand. Niemand unter ihnen wird vor dir standhalten können.“ **9** Und Josua kam plötzlich über sie; die ganze Nacht durch war er von Gilgal hinaufgezogen. **10** Und JHWH verwirrte sie vor Israel, und sie brachten ihnen zu Gibeon eine schwere Niederlage bei, jagten ihnen nach auf dem Weg zum Steig von Beth-Horon und schlugen sie bis Aseka und bis Makkeda. **11** Und als sie auf ihrer Flucht vor Israel am Abhange von Beth-Horon waren, ließ JHWH große Steine vom Himmel auf sie fallen bis nach Aseka, sodass sie starben; derer, die von den Hagelsteinen starben, waren mehr als derer, die Israel mit dem Schwert erschlug.

12 Damals, an dem Tag, als JHWH die Amoriter den Israeliten preisgab, redete Josua mit JHWH und sagte in Gegenwart Israels: „Sonne, stehe still zu Gibeon, / und Mond im Tal von Ajalon!“ **13** Da stand die Sonne still, und der Mond blieb stehen, bis das Volk Rache genommen an seinen Feinden. Steht das nicht im Buch des Wackern? So stand die Sonne still mitten am Himmel und eilte nicht, unterzugehen, beinahe einen ganzen Tag. **14** Und niemals – nicht vorher und nicht nachher – hat JHWH auf die Stimme eines Mannes gehört, wie an diesem Tag; denn JHWH stritt für Israel.

15 Dann zog Josua ins Lager nach Gilgal zurück und ganz Israel mit ihm.

Fünf Könige der Amoriter werden getötet

16 Jene fünf Könige aber flohen und versteckten sich in der Höhle bei Makkeda. **17** Da wurde Josua gemeldet: „Man hat die fünf Könige gefunden, und zwar versteckt in der Höhle bei Makkeda.“ **18** Josua sagte: „So wälzt große Steine vor den Eingang der Höhle und stellet Männer davor, sie zu bewachen. **19** Ihr aber, bleibt nicht stehen, sondern jagt euren Feinden nach und schlägt ihre Nachhut und lasst sie nicht in ihre Städte kommen; denn JHWH, euer Gott, gibt sie in eure Hand.“ **20** Als nun Josua und die Israeliten ihnen eine sehr schwere Niederlage beigebracht hatten, bis ihr letzter Mann gefallen war – was aber von ihnen hatte entrinnen können, war in die festen Städte entkommen –, **21** da kehrte das ganze Volk wohlbehalten ins Lager zu Josua nach Makkeda zurück; niemand wagte mehr, gegen Israel zu mucksen.

22 Josua aber sagte: „Öffnet den Eingang der Höhle und bringt jene fünf Könige aus der Höhle heraus zu mir.“ **23** Sie handelten so und brachten die fünf Könige aus der Höhle heraus zu ihm: den König von Jerusalem, den König von Hebron, den König von Jarmuth, den König von Lachis und den König von Eglon. **24** Als man aber jene Könige zu Josua herausbrachte, berief er alle Männer Israels und sagte zu den Obersten des Kriegsvolkes, die mit ihm gezogen waren: „Tretet herzu und setzt diesen Königen den Fuß auf den Nacken!“ Da traten sie herzu und setzten ihnen den Fuß auf den Nacken.“ **25** Dann sagte Josua zu ihnen: „Fürchtet euch nicht und seid unverzagt, seid fest und unentwegt; denn so wird der Herr allen euren Feinden tun, wider die ihr streitet.“ **26** Danach ließ Josua sie totschiessen und an fünf Pfähle hängen. Und sie hingen an den Pfählen bis zum Abend. **27** Als aber die Sonne unterging, gebot

Josua, dass man sie von den Pfählen nehme und in die Höhle werfe, in der sie sich verborgen hatten. Dann legte man große Steine vor den Eingang der Höhle; die sind noch dort bis zum heutigen Tag.

28 Auch Makkeda nahm Josua an demselben Tag ein und schlug es samt seinem Könige mit der Schärfe des Schwertes, indem er an der Stadt und allem Lebenden, das darin war, den Bann vollstreckte, ohne jemand übrigzulassen; und er tat dem Könige von Makkeda, wie er dem Könige von Jericho getan hatte.

Kriegszüge im Süden Kanaans

29 Danach zog Josua und ganz Israel mit ihm von Makkeda nach Libna, und sie stritten wider Libna. **30** Und JHWH gab auch diese Stadt samt ihrem König in die Hand Israels, und sie schlugen alles Lebende, das darin war, mit der Schärfe des Schwertes, ohne jemand übrigzulassen; und sie taten ihrem Könige, wie sie dem Könige von Jericho getan hatten.

31 Danach zog Josua und ganz Israel mit ihm von Libna nach Lachis, und sie belagerten und bekriegten es. **32** Und JHWH gab Lachis in die Hand Israels, und sie nahmen es am zweiten Tag ein und schlugen es samt allem Lebenden, das darin war, mit der Schärfe des Schwertes, ganz wie sie Libna getan hatten.

33 Damals zog Horam, der König von Geser, herauf, Lachis zu helfen; aber Josua schlug ihn samt seinem Volk, dass nicht einer übrigblieb.

34 Danach zog Josua und ganz Israel mit ihm von Lachis nach Eglon, und sie belagerten und bekriegten es. **35** Und sie nahmen es am selben Tag ein und schlugen es mit der Schärfe des Schwertes; an allem Lebenden aber, das darin war, vollstreckten sie an jenem Tag den Bann, ganz wie sie Lachis getan hatten.

36 Danach zog Josua und ganz Israel mit ihm von Eglon hinauf nach Hebron, und sie bekriegten es, **37** nahmen es ein und schlugen es mit der Schärfe des Schwertes samt seinem König und allen seinen Städten und allem Lebenden, das darin war, ohne jemand übrigzulassen, ganz wie sie Eglon getan hatten. Und sie vollstreckten den Bann an der Stadt und allem Lebenden, das darin war.

38 Danach wandte sich Josua und ganz Israel mit ihm nach Debir, und sie bekriegten es, **39** nahmen es ein samt seinem König und allen seinen Städten und schlugen sie mit der Schärfe des Schwertes. Und sie vollstreckten den Bann an allem Lebenden, das darin war, ohne jemand übrigzulassen; wie sie Hebron und wie sie Libna samt seinem Könige getan hatten, so taten sie Debir und seinem Könige.

40 Also schlug Josua das ganze Land: das Gebirge, das Südlant, die Niederung und die Abhänge samt allen ihren Königen, ohne jemand übrigzulassen, und an allem Lebenden vollstreckten sie den Bann, wie JHWH, der Gott Israels, geboten hatte. **41** Und Josua schlug sie von Kades-Barnea an bis Gaza, und das ganze Land Goschen bis Gibeon. **42** Und alle diese Könige samt ihrem Land nahm Josua auf einmal; denn JHWH, der Gott Israels, stritt für Israel. **43** Danach kehrte Josua und ganz Israel mit ihm nach Gilgal ins Lager zurück.

Kriegszüge im Norden Kanaans

11 Als aber Jabin, der König von Hazor, davon hörte, sandte er zu Jobab, dem König von Madon, und zum König von Schimron und zum König von Achsaph **2** und zu den Königen, die im Norden, auf dem Gebirge, und in der Araba südlich von Kinneroth und in der Niederung und im Hügelland von Dor am Meer wohnten, **3** zu den Kanaanitern im Osten und Westen, zu den Amoritern, Hetitern, Perisitern und Jebusitern auf dem Gebirge und zu den Hiwitern am Fuß des Hermon im Land Mizpa. **4** Und diese zogen aus mit ihrem ganzen Heer, ein Volk, so zahlreich wie der Sand am Meere, und sehr viel Rosse und Wagen. **5** Alle diese Könige taten sich zusammen und kamen und lagerten sich miteinander am Wasser von Merom, um mit Israel zu streiten.

6 Und JHWH sagte zu Josua: „Fürchte dich nicht vor ihnen; denn morgen um diese Zeit gebe ich sie alle erschlagen vor Israel hin. Ihre Rosse sollst du lähmen und ihre Wagen verbrennen.“ **7** Da kam Josua und alles Kriegsvolk mit ihm plötzlich über sie am Wasser von Merom, und sie stürzten sich auf sie.

8 Und JHWH gab sie in die Hand Israels, und sie schlugen sie und verfolgten sie bis zu der Hauptstadt Sidon und bis Misrephoth-Maim und bis in die Talebene von Mizpa im Osten und schlugen sie, dass nicht einer von ihnen übrigblieb. **9** Da tat ihnen Josua, wie es ihm JHWH geboten hatte: ihre Rosse lähmte er und ihre Wagen verbrannte er.

10 Und Josua kehrte um zu derselben Zeit und nahm Hazor ein und schlug seinen König mit dem Schwert; Hazor war nämlich vor Zeiten die Hauptstadt aller dieser Königreiche. **11** Und sie schlugen alles

Lebende, das darin war, mit der Schärfe des Schwertes, indem sie den Bann vollstreckten – nichts blieb übrig, was Atem hatte –, Hazor aber verbrannte er. ¹² Auch alle Städte dieser Könige nahm Josua ein samt den Königen und schlug sie mit der Schärfe des Schwertes, indem er an ihnen den Bann vollstreckte, wie Mose, der Knecht JHWHs, geboten hatte. ¹³ Nur alle die Städte, die auf ihrem Hügel standen, verbrannte Israel nicht, ausgenommen Hazor; das allein verbrannte Josua. ¹⁴ Und alle Beute dieser Städte und das Vieh nahm Israel für sich; nur die Menschen alle schlugen sie mit der Schärfe des Schwertes bis zur Vernichtung; nichts Lebendes ließen sie übrig. ¹⁵ Wie JHWH seinem Knecht Mose geboten hatte, so hatte Mose Josua geboten, und so tat Josua; nichts unterließ er von allem, was JHWH dem Mose geboten hatte.

¹⁶ Also nahm Josua dieses ganze Land ein: das Gebirge und das ganze Südländ und das ganze Land Goschen und die Niederung und die Araba und das Gebirge Israels mit seiner Niederung, ¹⁷ von dem kahlen Gebirge, welches ansteigt gegen Seir, bis nach Baal-Gad im Tal des Libanon am Fuß des Hermongebirges. Und alle ihre Könige nahm er gefangen und erschlug sie. ¹⁸ Lange Zeit führte Josua Krieg mit allen diesen Königen. ¹⁹ Da war keine Stadt, die sich friedlich mit Israel verglich, ausgenommen die Hiwiter, die zu Gibeon wohnten; alles nahmen sie im Kampfe. ²⁰ Denn von JHWH kam die Verstockung ihres Herzens, dass sie den Krieg mit Israel wollten, – auf dass man an ihnen den Bann vollstreckte und ihnen keine Gnade widerfähre, dass sie vielmehr vertilgt würden, wie JHWH es Mose geboten hatte.

²¹ Und Josua kam zu jener Zeit und rottete die Enakiter aus von dem Gebirge, von Hebron, von Debir, von Anab, von dem ganzen Gebirge Juda und von dem ganzen Gebirge Israels; an ihnen wie an ihren Städten vollstreckte Josua den Bann. ²² Es blieben keine Enakiter übrig im Land Israels; nur in Gaza, in Gath und in Asdod blieben etliche übrig. ²³ Also nahm Josua das ganze Land ein, ganz wie JHWH zu Mose geredet hatte, und gab es Israel zum Erbesitz, einem jeden Stamm seinen Teil; und das Land hatte Ruhe vom Kriege.

Könige, die Mose besiegt hatte

¹² Dies aber sind die Könige des Landes, welche die Israeliten schlugen und deren Land sie einnahmen jenseits des Jordan, gegen Sonnenaufgang, von dem Bache Arnon an bis zum Hermongebirge, und die ganze Araba gegen Osten: ² Sihon, der König der Amoriter, der zu Hesbon wohnte und herrschte von Aroer an, das am Ufer des Baches Arnon liegt, und über die Mitte des Tales und über halb Gilead bis an den Bach Jabbok, der die Grenze der Ammoniter ist, ³ und über die Araba bis an den See Kinneroth im Osten und bis an das Meer der Araba, das Salzmeer, im Osten, in der Richtung nach Beth-Jesimoth, und im Süden am Fuß der Abhänge des Pisga; ⁴ dazu das Gebiet des Königs Og von Basan, der noch von den Rafäitern übriggeblieben war und zu Astharoth und Edrei wohnte ⁵ und der über das Hermongebirge und über Salcha herrschte und über ganz Basan bis an das Gebiet der Gesuriter und Maachathiter und über halb Gilead bis an das Gebiet Sihons, des Königs von Hesbon. ⁶ Mose, der Knecht JHWHs, und die Israeliten hatten sie geschlagen. Und Mose, der Knecht JHWHs, hatte das Land den Rubeniten, den Gaditen und dem halben Stamm Manasse zum Besitz gegeben.

Könige, die Josua besiegt hatte

⁷ Dies aber sind die Könige des Landes, die von Josua und den Israeliten auf der anderen Seite des Jordan im Westen geschlagen wurden, von Baal-Gad im Tal des Libanon bis an das kahle Gebirge, welches ansteigt gegen Seir. Und Josua gab es den Stämmen Israels zum Besitz, einem jeden seinen Teil, ⁸ auf dem Gebirge, in der Niederung, in der Araba, an den Abhängen, in der Wüste und im Südländ, das Land der Hetiter, Amoriter, Kanaaniter, Perisiter, Hiwiter und Jebusiter: ⁹ der König von Jericho, der König von Ai, das seitwärts von Bet-El liegt, ¹⁰ der König von Jerusalem, der König von Hebron, ¹¹ der König von Jarmuth, der König von Lachis, ¹² der König von Eglon, der König von Geser, ¹³ der König von Debir, der König von Geder, ¹⁴ der König von Horma, der König von Arad, ¹⁵ der König von Libna, der König von Adullam, ¹⁶ der König von Makkeda, der König von Bet-El, ¹⁷ der König von Thappuah, der König von Hopher, ¹⁸ der König von Aphek, der König von Saron, ¹⁹ der König von Madon, der König von Hazor, ²⁰ der König von Schimron-Meron, der König von Achsaph, ²¹ der König von Thaanach, der König von Megiddo, ²² der König von Kedes, der König von Jokneam am Karmel, ²³ der König von Dor im Hügelland von Dor, der König von Gojim in Galiläa, ²⁴ der König von Thirza – im Ganzen einundreißig Könige.

Land, das noch einzunehmen war

13 Als Josua alt und hochbetagt war, sagte JHWH zu ihm: „Du bist nun alt und hochbetagt; doch bleibt noch sehr viel Land einzunehmen.“ **2** Dies ist das Land, das noch übriggeblieben ist: alle Kreise der Philister und ganz Gesur, **3** vom Sihor an, der östlich von Ägypten fließt, bis zur nördlichen Grenze von Ekron – das wird zu den Kanaanitern gerechnet –, die fünf Fürsten der Philister: der von Gaza, der von Asdod, der von Askalon, der von Gath, der von Ekron, ferner die Awiter **4** im Süden, das ganze Land der Kanaaniter und Meara, das den Sidoniern gehört, bis Aphek, bis zum Gebiet der Amoriter; **5** dazu das Land der Gbliter und der ganze Libanon gegen Aufgang der Sonne, von Baal-Gad am Fuß des Hermongebirges bis nach Hamath, **6** alle, die auf dem Gebirge wohnen, vom Libanon an bis Misrephoth-Maim, alle Sidonier – ich will sie vor Israel vertreiben; nur verlose ihr Gebiet als Erbesitz an Israel, wie ich dir geboten habe. **7** So verteile nun dieses Land als Erbesitz unter die neun Stämme und den halben Stamm Manasse.“

Die Besitznahme östlich des Jordan

8 Mit ihm haben die Rubeniten und Gaditen ihren Erbesitz empfangen, den ihnen Mose jenseits des Jordan im Osten gab – so wie ihn Mose, der Knecht JHWHs, ihnen gegeben: **9** von Aroer an, das am Ufer des Baches Arnon liegt, und der Stadt, die in der Mitte des Tales ist, und die ganze Ebene, von Medeba bis Dibon, **10** und alle Städte Sihons, des Königs der Amoriter, der zu Hesbon regierte, bis zum Gebiet der Ammoniter; **11** dazu Gilead und das Gebiet der Gesuriter und Maachathiter und das ganze Hermongebirge und ganz Basan bis nach Salcha, **12** das ganze Reich des Og in Basan, der zu Astharoth und Edrei regierte; der war noch übriggeblieben von dem Rest der Rifaäiter. Mose aber hatte jene geschlagen und vertrieben. **13** Doch vertrieb Israel die Gesuriter und Maachathiter nicht, und so blieben Gesur und Maachath inmitten Israels wohnen bis zu diesem Tag.

14 Nur dem Stamm der Leviten gab Mose keinen Erbesitz; der JHWH, der Gott Israels, er ist ihr Erbesitz, wie er ihnen verheißen hat.

15 Und Mose gab dem Stamm Ruben seinen Anteil, jedem Geschlechte für sich. **16** Und es wurde ihnen das Gebiet von Aroer an, das am Ufer des Baches Arnon liegt, und der Stadt mitten im Tae; ferner die ganze Ebene bis Medeba, **17** Hesbon und alle seine Ortschaften, die in der Ebene liegen: Dibon, Bamoth-Baal und Beth-Baal-Meon, **18** Jahza, Kedemoth und Mephaat, **19** Kirjatajim, Sibma, Zereth-Hassahar auf dem Berg der Talebene, **20** Beth-Peor, die Abhänge des Pisga und Beth-Jesimoth **21** und alle Städte auf der Ebene und das ganze Reich Sihons, des Königs der Amoriter, der zu Hesbon regierte, den Mose schlug samt den Midianiterfürsten Ewi, Rekem, Zur, Hur und Reba, den Fürsten des Königs Sihon, die im Land wohnten. **22** Auch den Wahrsager Bileam, den Sohn Beors, töteten die Israeliten mit dem Schwert, zu den Erschlagenen hinzu. **23** Und die Grenze der Rubeniten war der Jordan und sein Ufer. Das ist der Erbesitz der Rubeniten, auf die einzelnen Geschlechter verteilt, die Ortschaften und ihre Gehöfte.

24 Und Mose gab dem Stamm Gad seinen Anteil, jedem Geschlecht für sich, **25** und es wurde ihnen folgendes Gebiet: Jaeser und alle Städte in Gilead und das halbe Land der Ammoniter bis nach Aroer, welches östlich von Rabba liegt, **26** und von Hesbon bis nach Ramath-Mizpe und Betonim, und von Mahanaim bis zum Gebiet von Debir, **27** im Tal aber Beth-Haram, Beth-Nimra, Sukkoth und Zaphon, der Rest des Reiches Sihons, des Königs von Hesbon, der Jordan und sein Ufer, bis an das Ende des Sees Kinnereth, jenseits des Jordan, ostwärts. **28** Das ist der Erbesitz der Gaditen, auf die einzelnen Geschlechter verteilt, die Ortschaften und ihre Gehöfte.

29 Und Mose gab dem halben Stamm Manasse seinen Anteil, jedem Geschlecht für sich. **30** Ihr Gebiet war: ganz Basan von Mahanaim an, das ganze Reich des Königs Og von Basan, und alle Zeltdörfer Jairs, die in Basan liegen, sechzig Ortschaften, **31** und halb Gilead, Astharoth, Edrei, die Städte des Königreichs des Og in Basan; das fiel an die Nachkommen Machirs, des Sohnes Manasses, an die Hälfte der Machiriten, auf die einzelnen Geschlechter verteilt.

32 Das sind die Gebiete, die Mose ausgeteilt hat in den Gefilden Moabs, jenseits des Jordan, gegenüber Jericho im Osten. **33** Dem Stamm Levi aber hat Mose keinen Erbesitz gegeben; denn JHWH, der Gott Israels, er ist ihr Erbesitz, wie er ihnen verheißen hat.

Die Besitznahme westlich des Jordan

14 Dies aber sind die Gebiete, welche die Israeliten im Land Kanaan erhielten, die ihnen der Priester Eleasar und Josua, der Sohn Nuns, und die Stammeshäupter Israels zuteilten. **2** Durchs Los teilten sie ihnen den Erbbesitz zu, wie es JHWH durch Mose geboten hatte, den neuneinhalb Stämmen zu geben. **3** Denn den zweieinhalb Stämmen hatte Mose ihren Erbbesitz jenseits des Jordan gegeben. Den Leviten aber hatte er keinen Erbbesitz unter ihnen gegeben. **4** Denn die Nachkommen Josefs bildeten zwei Stämme, Manasse und Efraim; und so gaben sie den Leviten keinen Gebietsteil im Lande, sondern nur Ortschaften, darin zu wohnen, und deren Weideplätze für ihr Vieh und ihre Habe. **5** Wie JHWH dem Mose geboten hatte, so taten die Israeliten und verteilten das Land.

Kalebs Bitte und Anteil

6 Da traten die vom Stamm Juda in Gilgal vor Josua, und der Kenisiter Kaleb, der Sohn Jephunnes, sagte zu ihm: „Du weißt, was JHWH zu Mose, dem Mann Gottes, mein- und deinethalben in Kades-Barnea gesagt hat. **7** Ich war vierzig Jahre alt, als mich Mose, der Knecht JHWHs, von Kades-Barnea aussandte, das Land auszukundschaften, und ich brachte ihm Bericht, so gut, als ich es wusste. **8** Aber meine Brüder, die mit mir hinaufgezogen waren, machten dem Volk das Herz verzagt, während ich unwandelbar zu JHWH, meinem Gott, hielt. **9** Da schwur Mose an demselben Tag: Fürwahr, das Land, das dein Fuß betreten hat, soll dein und deiner Kinder Erbbesitz sein für alle Zeiten, weil du unwandelbar zu JHWH, meinem Gott, gehalten hast. **10** Und nun, siehe!, hat JHWH nach seiner Verheißung mich seit der Zeit, da er zu Mose dieses sagte, diese fünfundvierzig Jahre leben lassen, in deren Verlauf Israel durch die Wüste zog; so bin ich denn heute fünfundachtzig Jahre alt. **11** Noch heute bin ich so stark wie an dem Tag, als mich Mose aussandte; wie damals, so habe ich auch jetzt noch die Kraft, zu streiten und aus und ein zu ziehen. **12** So gib mir nun dieses Gebirge, von dem JHWH geredet hat an jenem Tag; denn du hörtest selbst an jenem Tag, dass es dort Enakiter gibt und große, feste Städte. Vielleicht ist JHWH mit mir, dass ich sie vertreibe, wie JHWH geredet hat.“

13 Da segnete Josua Kaleb, den Sohn Jephunnes, und gab ihm Hebron zum Erbbesitz. **14** Daher wurde Hebron der Erbbesitz des Kenisiters Kaleb, des Sohnes Jephunnes, bis zu diesem Tag, weil er unwandelbar zu JHWH, dem Gott Israels, gehalten hatte. **15** Hebron aber hieß vor Zeiten „Stadt des Arba“; der war der größte Mann unter den Enakitern. Und das Land hatte Ruhe vom Krieg.

Die Zuteilung für Juda

15 Und das Los des Stammes Juda, auf die einzelnen Geschlechter verteilt, lag in der Richtung des Gebietes von Edom, der Wüste Zin, gegen Mittag, im äußersten Süden. **2** Und ihre Südgrenze lief vom Ende des Salzmeeres aus, von der Zunge des Meeres, die südwärts geht, **3** und sie läuft bis südlich vom Skorpionensteig, dann hinüber nach Zin und südlich von Kades-Barnea hinauf, dann an Hezron vorbei nach Addar hinauf und biegt um gegen Karka. **4** Dann geht sie hinüber nach Azmon, läuft weiter an den Bach Ägyptens und endet am Meer. Das sei eure Südgrenze. **5** Die Grenze gegen Osten aber ist das Salzmeer bis zur Mündung des Jordan, und die Grenze nach der Nordseite hin geht aus von der Zunge des Meeres, von der Mündung des Jordan; **6** dann zieht sie sich hinauf nach Beth-Hogla und läuft nördlich von Beth-Araba hin und hinauf zum Stein Bohans, des Sohnes Rubens. **7** Dann steigt die Grenze aus dem Tal Achor gegen Debir an und wendet sich nordwärts gegen Gilgal, welches dem Steig von Adummim gegenüberliegt, der südlich vom Bache ist; dann läuft sie hinüber zu dem Wasser von En-Semes und weiter bis zur Walkerquelle. **8** Dann steigt die Grenze an ins Tal Ben-Hinnom, südlich von der Berglehne der Jebusiter – das ist Jerusalem –; dann steigt sie auf die Spitze des Berges, der westlich vom Tal Hinnom, am Nordende der Talebene Rephaim liegt. **9** Dann biegt die Grenze von der Spitze des Berges um zu der Quelle Me-Nephthoah und setzt sich fort bis zu den Ortschaften des Berges Ephron und biegt um nach Baala – das ist Kirjat-Jearim. **10** Von Baala wendet sich die Grenze westwärts nach dem Gebirge Seir und zieht sich weiter nach dem Nordabhang des Gebirges Jearim – das ist Chesalon –; dann senkt sie sich gegen Beth-Semes und setzt sich fort nach Timna. **11** Dann geht die Grenze weiter an den Nordabhang von Ekron und biegt um nach Sikron; dann läuft sie weiter zum Berg Baala, setzt sich fort bis Jabneel und endet am Meer. **12** Die Grenze gegen Westen aber ist das große Meer und seine

Küste. Das ist die Grenze des Stammes Juda, seiner einzelnen Geschlechter, ringsum. **13** Kaleb aber, dem Sohn Jephunnes, gab er Anteil im Stammgebiete Judas nach dem Befehl JHWHs an Josua, nämlich die Stadt Arbas, des Vaters Enaks – das ist Hebron. **14** Und Kaleb vertrieb daraus die drei Söhne Enaks, Sesai, Ahiman und Thalmai, die Enakskinder, **15** und zog von da hinauf gegen die Bewohner von Debir. Debir aber hieß vor Zeiten Kirjat-Sepher. **16** Und Kaleb sagte: „Wer Kirjat-Sepher schlägt und einnimmt, dem will ich meine Tochter Achsa zur Frau geben.“ **17** Da nahm es Othniel ein, der Sohn des Kenas, der Bruder Kaleb; und er gab ihm seine Tochter Achsa zur Frau. **18** Als sie nun einzog, stiftete er sie auf, von ihrem Vater ein Feld zu fordern. Und sie sprang vom Esel. Da sagte Kaleb zu ihr: „Was hast du?“ **19** Sie sagte: „Gib mir ein Abschiedsgeschenk; weil du mich nach dem Südländchen gegeben hast, so gib mir auch Wasserquellen.“ Da gab er ihr die oberen und die unteren Quellen.

20 Das ist der Erbesitz des Stammes Juda, auf die einzelnen Geschlechter verteilt. **21** Und die Ortschaften am Rand des Stammes Juda, gegen das Gebiet von Edom hin, im Südländchen, waren: Kabzeel, Eder, Jagur, **22** Kina, Dimona, Adada, **23** Kedes, Hazor, Jithnan, **24** Siph, Telem, Bealoth, **25** Hazor-Hadatta, Kerioth-Hezron – das ist Hazor –, **26** Amam, Sema, Melada, **27** Hazar-Gadda, Hesmon, Beth-Pelet, **28** Hazar-Sual, Beerseba und seine Nebenorte, **29** Baala, Jjim, Ezem, **30** Eltholad, Chesil, Horma, **31** Ziklag, Madmanna, Sansanna, **32** Lebaath, Silhim und En-Rimmon – insgesamt 29 Ortschaften mit ihren Gehöften.

33 In der Niederung: Esthaol, Zorea, Asna, **34** SaNoach, En-Gannim, Thappuah, Enam, **35** Jarmuth, Adullam, Socho, Aseka, **36** Saaraim, Adithaim, Gedera – 14 Ortschaften mit ihren Gehöften.

37 Zenan, Hadasa, Migdal-Gad, **38** Dilean, Mizpe, Joktheel, **39** Lachis, Bozkath, Eglon, **40** Chabbon, Lahmas, Chithlis, **41** Gederoth, Beth-Dagon, Naama, Makkeda – 16 Ortschaften mit ihren Gehöften.

42 Libna, Ether, Asan, **43** Jiptah, Asna, Nezip, **44** Kegila, Achsib, Maresa – neun Ortschaften mit ihren Gehöften.

45 Ekron mit seinen Nebenorten und Gehöften, **46** von Ekron bis an das Meer alles, was seitlich von den Abhängen liegt, nebst den Gehöften,

47 Asdod mit seinen Nebenorten und Gehöften, Gaza mit seinen Nebenorten und Gehöften bis an den Bach Ägyptens, und das große Meer bildet die Grenze.

48 Auf dem Gebirge: Samir, Jattir, Socho, **49** Danna, Kirjat-Sanna – das ist Debir –, **50** Anab, Esthemo, Anim, **51** Goschen, Holon, Gilo – 11 Ortschaften mit ihren Gehöften.

52 Arab, Duma, Esean, **53** Janum, Beth-Thappuah, Apheka, **54** Humta, Kirjat-Arba – das ist Hebron –, Zior – 9 Ortschaften mit ihren Gehöften.

55 Maon, Karmel, Siph, Jutta, **56** Jisreel, Jokdeam, SaNoach, **57** Kain, Gibeä, Timna – 10 Ortschaften mit ihren Gehöften.

58 Halhul, Beth-Zur, Gedor, **59** Maarath, Beth-Anoth und Elthekon – 6 Ortschaften mit ihren Gehöften.

60 Kirjat-Baal – das ist Kirjat-Jearim – und Rabba – 2 Ortschaften mit ihren Gehöften.

61 In der Wüste: Beth-Araba, Middin, Sechacha, **62** Nibsan und die Salzstadt und Engedi – 6 Ortschaften mit ihren Gehöften.

63 Die Jebusiter aber, welche Jerusalem bewohnten, konnte Juda nicht vertreiben. Und so blieben die Jebusiter in Jerusalem neben Juda wohnen bis zu diesem Tag.

Die Zuteilung an Efraim und Manasse

16 Und das Los fiel den Nachkommen Josefs zu: vom Jordan bei Jericho an, östlich vom Wasser Jerichos, hinauf durch die Wüste, von Jericho an auf das Gebirge nach Bet-El. **2** Von Bet-El geht die Grenze weiter nach Lus und dann hinüber zum Gebiet der Architer nach Ataroth **3** und steigt westwärts hinab zum Gebiet der Japhlethiter bis zum Gebiet von Unter-Beth-Horon und bis nach Geser und endet am Meer.

4 So erhielten die Söhne Josefs, Manasse und Efraim, Erbesitz.

5 Dies aber war das Gebiet der Efraimiten, ihrer einzelnen Geschlechter: die Grenze ihres Erbesitzes geht ostwärts über Ateroth-Addar nach Ober-Beth-Horon. **6** Dann läuft sie weiter bis ans Meer, Michmethath im Norden; dann wendet sie sich ostwärts nach Thaanath-Silo und geht daran vorbei östlich nach JaNoach; **7** von JaNoach senkt sie sich nach Ataroth und Naarath, berührt dann Jericho und endet am Jordan. **8** Von Thappuah aus läuft die Grenze westwärts an den Bach Kana und endet am Meer. Das ist der Erbesitz des Stammes Efraim, auf die einzelnen Geschlechter verteilt; **9** dazu die Ortschaften der

Efraimiten, welche abgedindert mitten in dem Erbbesitz der Manassiten lagen, alle Ortschaften samt ihren Gehöften. ¹⁰ Sie vertrieben aber die Kanaaniter nicht, die in Geser wohnten. Und so blieben die Kanaaniter inmitten Efraïms wohnen bis zu diesem Tag und wurden fronpflichtig.

17 Dann fiel das Los für den Stamm Manasse; denn der ist der Erstgeborene Josefs. Machir, dem Erstgeborenen Manasses, dem Vater Gileads, wurde Gilead und Basan zuteil, weil er ein streitbarer Mann war. ² Auch unter den übrigen Nachkommen Manasses fiel jedem Geschlecht sein Los zu, den Nachkommen Abiesers, Heleks, Asriels, Sechems, Hephers und Semidas. Das sind die Nachkommen männlichen Stammes von Manasse, dem Sohn Josefs, ihre einzelnen Geschlechter.

³ Aber Zelophhad, der Sohn Hephers, des Sohnes Gileads, des Sohnes Machirs, des Sohnes Manasses, hatte keine Söhne, sondern nur Töchter; sie hießen Mahla, Noa, Hogla, Milka und Thirza. ⁴ Diese traten vor den Priester Eleasar und vor Josua, den Sohn Nuns, und vor die Vorsteher und sagten: „JHWH hat Mose geboten, dass er uns unter unseren Brüdern Erbbesitz gebe.“ Da gab er ihnen Erbbesitz unter den Brüdern ihres Vaters nach dem Befehl JHWHs. ⁵ So fielen auf Manasse zehn Teile außer dem Land Gilead und Basan jenseits des Jordan. ⁶ Denn die Nachkommen weiblichen Stammes von Manasse erhielten Erbbesitz unter denen männlichen Stammes. Das Land Gilead aber wurde den anderen Nachkommen Manasses zuteil.

⁷ Es lief aber die Grenze Manasses von Asser nach Michmethath, das östlich von Sichem liegt. Dann geht sie südwärts zu den Bewohnern von En-Thappuah. ⁸ Denn das Land Thappuah wurde Manasse zuteil, Thappuah aber an der Grenze Manasses den Efraïmiten. ⁹ Dann senkt sich die Grenze zum Bache Kana, südwärts vom Bache. Diese Ortschaften gehören zu Efraïm mitten unter den Ortschaften Manasses. Aber die Grenze von Manasse verläuft nördlich vom Bache und endet am Meer. ¹⁰ Gegen Süden gehört das Land zu Efraïm und gegen Norden zu Manasse, und das Meer ist seine Grenze; an Asser aber stoßen sie im Norden und an Issaschar im Osten. ¹¹ Es fielen aber an Manasse in Issaschar und Asser: Bethsean und seine Nebenorte, Jibleam und seine Nebenorte, die Bewohner von Dor und seinen Nebenorten, die Bewohner von En-Dor und seinen Nebenorten, die Bewohner von Thaanach und seinen Nebenorten und die Bewohner von Megiddo und seinen Nebenorten, die drei Höhenzüge. ¹² Aber die Manassiten konnten diese Städte nicht einnehmen, und so gelang es den Kanaanitern, in diesem Land wohnen zu bleiben. ¹³ Als aber die Israeliten erstarkt waren, machten sie die Kanaaniter fronpflichtig; doch vertreiben konnten sie dieselben nicht.

¹⁴ Da sagten die Nachkommen Josefs zu Josua: „Warum hast du uns als Erbbesitz nur ein Los und ein Teil gegeben, wo wir doch ein großes Volk sind, da uns JHWH bisher gesegnet hat?“ ¹⁵ Da sagte Josua zu ihnen: „Wenn ihr ein großes Volk seid, so zieht hinauf ins Waldland und rodet dort im Land der Perisiter und Rafaiter, weil euch das Gebirge Efraïm zu eng ist.“ ¹⁶ Da sagten die vom Stamm Josef: „Das Gebirge reicht nicht für uns; alle Kanaaniter aber, die in der Ebene wohnen, haben eiserne Wagen, die in Bethsean und seinen Nebenorten und die in der Ebene Jesreel.“ ¹⁷ Da sagte Josua zum Haus des Josef, zu Efraïm und Manasse: „Du bist ein großes Volk und hast große Kraft. Du sollst nicht nur ein Los haben, ¹⁸ sondern Bergland soll dir zufallen; wenn es Wald ist, so rode ihn aus, und es sollen seine Ausläufer dein sein. Denn du wirst die Kanaaniter vertreiben, obwohl sie eiserne Wagen haben und stark sind.“

Die Zuteilung der übrigen Gebiete

18 Und die ganze Gemeinde der Israeliten versammelte sich zu Silo und richtete dort das heilige Zelt auf, nachdem das Land ihnen unterworfen war.

² Es waren aber unter den Israeliten noch sieben Stämme übrig, deren Erbbesitz nicht verteilt war. ³ Und Josua sagte zu den Israeliten: „Wie lange wollt ihr so lässig sein, dass ihr nicht hingehet, das Land einzunehmen, das euch JHWH, der Gott eurer Väter, gegeben hat? ⁴ Stell aus jedem Stamm drei Männer, so will ich sie senden, dass sie sich aufmachen und im Land umherziehen und es entsprechend ihrem Erbbesitz aufzeichnen und dann wieder zu mir kommen. ⁵ Dann teilt es unter euch in sieben Teile. Juda bleibt auf seinem Gebiet im Süden, und das Haus Josef bleibt auf seinem Gebiet im Norden; ⁶ ihr aber macht eine Aufzeichnung des Landes in sieben Teilen und bringt sie dann zu mir hierher, so will ich euch das Los werfen hier vor JHWH, unserem Gott. ⁷ Denn die Leviten haben keinen Anteil unter euch, sondern das Priestertum JHWHs ist ihr Erbbesitz. Gad aber und Ruben und der halbe Stamm

Manasse haben jenseits des Jordan im Osten ihren Erbbesitz erhalten, den ihnen Mose, der Knecht JHWHs, gegeben hat.“

8 Da machten sich die Männer auf den Weg, und Josua gebot ihnen, als sie auszogen, um das Land aufzuzeichnen: „Geht hin, zieht im Land umher und zeichnet es auf und kommt dann wieder zu mir, so will ich euch hier vor JHWH zu Silo das Los werfen.“ **9** Also gingen die Männer hin und durchzogen das Land und zeichneten es Stadt für Stadt in sieben Teilen in einer Schrift auf, und diese brachten sie zu Josua ins Lager nach Silo. **10** Da warf ihnen Josua das Los zu Silo vor JHWH, und er verteilte dort das Land an den Israeliten, einem jeden sein Teil.

Das Los für Benjamin

11 Und es kam heraus das Los des Stammes Benjamin, seiner einzelnen Geschlechter, und das Gebiet seines Loses kam zwischen Juda und Josef zu liegen. **12** Und ihre Grenze auf der Nordseite fängt am Jordan an; dann zieht sie sich hinauf nördlich von dem Bergvorsprung bei Jericho und westwärts auf das Gebirge hinauf und endet in der Wüste von Beth-Awen; **13** von da zieht sich die Grenze nach Lus hinüber, südlich der Berglehne bei Lus – das ist Bet-El –; dann senkt sie sich nach Ateroth-Addar gegen den Berg, der südlich von Unter-Beth-Horon liegt. **14** Dann biegt die Grenze um und wendet sich auf der Westseite gegen Süden von dem Berg an, der südlich von Beth-Horon liegt, und endet gegen Kirjat-Baal hin – das ist Kirjat-Jearim, eine Stadt in Juda. Das ist die Westseite. **15** Aber die Südseite beginnt am Ende von Kirjat-Jearim, und die Grenze zieht sich bis zur Quelle Me-Nephthoah; **16** dann senkt sie sich an das Ende des Berges, der herwärts vom Tale Ben-Hinnom am Nordende des Tales Rephaim liegt, senkt sich ins Tal Hinnom südlich von der Berglehne der Jebusiter und kommt hinab zur Walkerquelle. **17** Dann biegt sie um nach Norden und setzt sich fort bis En-Semes und weiter gegen Geliloth hin, das dem Steig von Adummim gegenüberliegt, und senkt sich zum Stein Bohans, des Sohnes Rubens. **18** Dann zieht sie sich hinüber nördlich der Berglehne von Beth-Araba und senkt sich in die Araba. **19** Dann geht die Grenze hinüber nördlich von der Berglehne von Beth-Hogla und endet an der Nordzunge des Salzmeeres, am Südende des Jordan. **20** Der Jordan aber begrenzt es auf der Ostseite. Das ist der Erbbesitz der Benjaminiten, ihrer einzelnen Geschlechter, nach seinen Grenzen ringsum.

21 Die Städte des Stammes Benjamin aber, seiner einzelnen Geschlechter, sind: Jericho, Beth-Hogla, Emek-Keziz, **22** Beth-Araba, Zemaraim, Bet-El, **23** Awim, Para, Ophra, **24** Kephar-Ammoni, Ophni und Geba – zwölf Ortschaften mit ihren Gehöften. **25** Gibeon, Rama, Beeroth, **26** Mizpe, Kephira, Moza, **27** Rekem, Jirpeel, Tharala, **28** Zela, Eleph und Jebus – das ist Jerusalem –, Gibeath und Kirjat – vierzehn Ortschaften mit ihren Gehöften. Das ist der Erbbesitz der Benjaminiten, ihrer einzelnen Geschlechter.

Das Los für Simeon

19 Das zweite Los aber kam heraus für Simeon, den Stamm der Simeoniten, seine einzelnen Geschlechter, und ihr Erbbesitz lag inmitten des Erbbesitzes von Juda. **2** Ihnen fiel als Erbbesitz zu: Beerseba, Molada, **3** Hazar-Sual, Bala, Ezem, **4** Eltholad, Bethul, Horma, **5** Ziklag, Beth-Hammarkaboth, Hazar-Susa, **6** Beth-Lebaoth und Saruhen – dreizehn Ortschaften mit ihren Gehöften, **7** En-Rimmon, Thochen, Ether und Asan – vier Ortschaften mit ihren Gehöften, **8** dazu alle Gehöfte, die rings um diese Ortschaften liegen bis nach Baalath-Beer, dem Rama des Südlandes. Das ist der Erbbesitz des Stammes Simeon, seiner einzelnen Geschlechter. **9** Der Erbbesitz der Simeoniten ist von dem Anteil Judas genommen. Denn der Erbbesitz des Stammes Juda war zu groß für ihn, und so erhielten die Simeoniten Erbbesitz inmitten Judas.

Das Los für Sebulon

10 Das dritte Los kam heraus für Sebulon, seine einzelnen Geschlechter. Und die Grenze ihres Erbbesitzes reichte bis Sarid. **11** Dann steigt ihre Grenze westwärts an gegen Marala, berührt Dabbeseth und stößt an den Bach, der herwärts von Jokneam fließt. **12** Von Sarid ostwärts aber, gegen Sonnenaufgang, wendet sie sich nach dem Gebiet von Kisloth-Thabor, setzt sich fort nach Daberath und steigt an gegen Japhia. **13** Von da geht sie ostwärts, gegen Sonnenaufgang, nach Gath-Hepher und Eth-Kazin hinüber, setzt sich fort nach Rimmon und biegt um nach Neha. **14** Dann wendet sich die Grenze, nördlich von Hannathon, und endet im Tal Jiphthah-El. **15** – ... und Kattath, Nahalal, Schimron, Jidala und Betlehem – zwölf

Ortschaften mit ihren Gehöften. **16** Das ist der Erbbesitz Sebulons, seiner einzelnen Geschlechter, diese Ortschaften und ihre Gehöfte.

Das Los für Issaschar

17 Für die einzelnen Geschlechter der Nachkommen Issaschars kam das vierte Los heraus. **18** Und ihr Gebiet umfasste Jesreel, Kesulloth, Sunem, **19** Hapharaim, Sion, Anaharath, **20** Rabbith, Kisjon, Ebez, **21** Remeth, En-Gannim, En-Hadda, Beth-Pazzez. **22** Und die Grenze berührt Thabor, Sahazima, Beth-Semes und endet am Jordan – sechzehn Ortschaften mit ihren Gehöften. **23** Das ist der Erbbesitz der einzelnen Geschlechter des Stammes Issaschar, die Ortschaften und ihre Gehöfte.

Das Los für Asser

24 Das fünfte Los kam heraus für den Stamm Asser, seine einzelnen Geschlechter, **25** und ihr Gebiet umfasste: Helkath, Hali, Beten, Achsaph, **26** Alammelech, Amad, Misal, und stößt westwärts an den Karmel und an den 'Fluss' Sihor-Libnath. **27** Dann wendet sich die Grenze gegen Sonnenaufgang nach Beth-Dagon, berührt Sebulon und das Tal Jiphthah-El im Norden, dann Beth-Emek und Negiel und setzt sich links fort nach Kabul, **28** Ebron, Rehob, Hammon und Kana bis zu der Hauptstadt Sidon. **29** Dann wendet sich die Grenze nach Rama und bis zu der festen Stadt Tyrus, hierauf nach Hos und endet am Meer. Mahaleb, Achsib, **30** Akko, Aphek und Rehob – 22 Ortschaften mit ihren Gehöften. **31** Das ist der Erbbesitz des Stammes Asser, seiner einzelnen Geschlechter, diese Ortschaften und ihre Gehöfte.

Das Los für Naphthali

32 Für die einzelnen Geschlechter der Nachkommen Naphthalis kam das sechste Los heraus, **33** und ihre Grenze lief von Heleph, von der Eiche bei Zaanannim, über Adami-Nekeb und Jabneel bis nach Lakkum und endet am Jordan. **34** Dann wendet sich die Grenze westwärts nach Asnoth-Thabor, setzt sich von da fort nach Hukkok und stößt an Sebulon im Süden; an Asser aber stößt sie im Westen und an den Jordan im Osten. **35** Und feste Städte sind: Ziddim, Zer, Hammath, Rakkath, Kinnereth, **36** Adama, Rama, Hazor, **37** Kedes, Edrei, En-Hazor, **38** Jiron, Migdal-El, Horem, Beth-Anath und Beth-Semes – neunzehn Ortschaften mit ihren Gehöften. **39** Das ist der Erbbesitz des Stammes Naphthali, seiner einzelnen Geschlechter, die Ortschaften und ihre Gehöfte.

Das Los für Dan

40 Für die einzelnen Geschlechter des Stammes Dan kam das siebente Los heraus, **41** und das Gebiet ihres Erbbesitzes umfasste: Zora, Esthaol, Ir-Semes, **42** Saalabbin, Ajalon, Jithla, **43** Elon, Timnath, Ekron, **44** Eltheke, Gibbethon, Baalath, **45** Jehud, Bene-Barak, Gath-Rimmon, **46** Me-Jarkon, Rakkon, samt dem Gebiet gegen Japho hin. **47** Aber den Daniten war ihr Gebiet zu eng; so zogen sie denn hinauf und stritten wider Lesem, eroberten und schlugen es mit der Schärfe des Schwertes, nahmen es in Besitz und ließen sich darin nieder, und sie nannten es Dan nach dem Namen ihres Vaters Dan. **48** Das ist der Erbbesitz des Stammes Dan, seiner einzelnen Geschlechter, diese Ortschaften und ihre Gehöfte.

Das Los für Josua

49 Als sie nun das Land nach seinen einzelnen Gebieten ganz verteilt hatten, gaben die Israeliten Josua, dem Sohn Nuns, Erbbesitz in ihrer Mitte. **50** Nach dem Befehl JHWHs gaben sie ihm die Stadt, die er forderte, nämlich Timnath-Serach auf dem Gebirge Efraim; da baute er die Stadt aus und ließ sich darin nieder.

51 Das sind die Erbteile, die der Priester Eleasar und Josua, der Sohn Nuns, und die Stammeshäupter Israels durch das Los verteilten in Silo vor JHWH, am Eingang des heiligen Zeltens. So vollendeten sie die Verteilung des Landes.

Die Zufluchtsstädte

20 Und JHWH redete mit Josua und sagte: **2** „Sage den Israeliten: ‚Bestimmt euch die Freistädte, von denen ich euch durch Mose gesagt habe, **3** dass dahin fliehen möge ein Totschläger, der jemand aus Versehen, unvorsätzlich, erschlägt, damit sie euch als Zuflucht vor dem Bluträcher dienen. **4** Und wer

zu einer dieser Städte flieht, der soll am Eingang des Stadttors stehenbleiben und seine Sache vor die Ältesten dieser Stadt bringen; dann sollen sie ihn zu sich in die Stadt nehmen und ihm Platz geben, dass er bei ihnen wohnen kann. ⁵ Und wenn der Bluträcher ihm nachjagt, sollen sie ihm den Totschläger nicht ausliefern, weil er den anderen unvorsätzlich erschlagen hat, ohne dass er ihm zuvor feind war; ⁶ er soll aber in jener Stadt bleiben, bis er zur Entscheidung vor der Gemeinde gestanden, bis der Hohepriester stirbt, der zu jener Zeit sein wird. Dann soll der Totschläger wieder heim in seine Stadt und in sein Haus gehen, in die Stadt, aus der er geflohen ist.“

⁷ Da weihen sie Kedes in Galiläa auf dem Gebirge Naphthali und Sichem auf dem Gebirge Efraim und Kirjat-Arba – das ist Hebron – auf dem Gebirge Juda. ⁸ Und jenseits des Jordan, bei Jericho, im Osten, bestimmten sie Bezer in der Wüste, auf der Ebene, aus dem Stamm Ruben und Ramoth in Gilead aus dem Stamm Gad und Golan in Basan aus dem Stamm Manasse. ⁹ Das waren die Städte, die für alle Israeliten und für die Fremden, welche unter ihnen wohnten, bestimmt wurden, damit jeder, der jemand aus Versehen erschläge, dahin fliehe und nicht sterbe durch den Bluträcher, ehe er vor der Gemeinde gestanden.

Der Stamm Levi erhält seinen Anteil

21 Da traten die Familienhäupter der Leviten zu dem Priester Eleasar und zu Josua, dem Sohn Nuns, und zu den Stammeshäuptern Israels ² und redeten mit ihnen zu Silo im Land Kanaan und sagten: „JHWH hat durch Mose geboten, dass man uns Ortschaften gebe zum Wohnen und deren Weideplätze für unser Vieh.“ ³ Da gaben die Israeliten den Leviten von ihrem Erbbesitz nach dem Befehl JHWHs folgende Ortschaften samt ihren Weideplätzen.

⁴ Und es kam das Los für die Geschlechter der Kehatiter heraus, und es fielen durch das Los unter den Leviten den Nachkommen Aarons, des Priesters, dreizehn Ortschaften zu, von dem Stamm Juda, von dem Stamm Simeon und von dem Stamm Benjamin.

⁵ Den übrigen Nachkommen Kehats fielen durch das Los zehn Ortschaften zu, von den Geschlechtern des Stammes Efraim, von dem Stamm Dan und von dem halben Stamme Manasse.

⁶ Den Nachkommen Gerschons fielen durch das Los dreizehn Ortschaften zu, von den Geschlechtern des Stammes Issaschar, von dem Stamm Asser, von dem Stamm Naphthali und von dem halben Stamme Manasse in Basan.

⁷ Den Nachkommen Meraris, ihren einzelnen Geschlechtern, fielen zwölf Ortschaften zu, von dem Stamm Ruben, von dem Stamm Gad und von dem Stamm Sebulon.

⁸ So gaben die Israeliten den Leviten diese Ortschaften samt ihren Weideplätzen durch das Los, wie es JHWH durch Mose geboten hatte.

⁹ Im Stamme Juda und im Stamme Simeon gaben sie folgende Ortschaften, die sie mit Namen nannten.

¹⁰ Den Nachkommen Aarons von den Geschlechtern der Kehatiter unter den Leviten – denn auf sie fiel das Los zuerst – ¹¹ gaben sie die Stadt Arbas, des Vaters Enaks – das ist Hebron – auf dem Gebirge Juda und die Weideplätze rings um sie her. ¹² Das Feld der Stadt aber und ihre Gehöfte gaben sie Kaleb, dem Sohn Jephunnes, zum Besitz.

¹³ Den Nachkommen Aarons, des Priesters, gaben sie die Freistadt der Totschläger, Hebron und seine Weideplätze, Libna und seine Weideplätze, ¹⁴ Jattir und seine Weideplätze, Esthemoa und seine Weideplätze, ¹⁵ Holon und seine Weideplätze, Debir und seine Weideplätze, ¹⁶ Asan und seine Weideplätze, Jutta und seine Weideplätze, Beth-Semes und seine Weideplätze – neun Ortschaften in diesen zwei Stämmen; ¹⁷ im Stamme Benjamin aber: Gibeon und seine Weideplätze, Geba und seine Weideplätze, ¹⁸ Anathoth und seine Weideplätze, Almon und seine Weideplätze – vier Ortschaften. ¹⁹ Alle Ortschaften der Nachkommen Aarons, der Priester, waren dreizehn samt ihren Weideplätzen.

²⁰ Den Geschlechtern der Nachkommen Kehats, den übrigen Leviten unter den Nachkommen Kehats, fielen die Ortschaften ihres Loses im Stamme Efraim zu. ²¹ Und sie gaben ihnen die Freistadt der Totschläger, Sichem und seine Weideplätze auf dem Gebirge Efraim, Geser und seine Weideplätze, ²² Kibzaim und seine Weideplätze, Beth-Horon und seine Weideplätze – vier Ortschaften; ²³ im Stamme Dan: Eltheke und seine Weideplätze, Gibbethon und seine Weideplätze, ²⁴ Ajalon und seine Weideplätze, Gath-Rimmon und seine Weideplätze – vier Ortschaften; ²⁵ im halben Stamm Manasse: Thaa-

nach und seine Weideplätze, Jibleam und seine Weideplätze – zwei Ortschaften. **26** Alle Ortschaften für die Geschlechter der übrigen Nachkommen Kehats waren zehn samt ihren Weideplätzen.

27 Den Nachkommen Gerschons aber unter den Geschlechtern der Leviten 'gaben sie' im halben Stamm Manasse: die Freistadt der Totschläger, Golan in Basan und seine Weideplätze, Beesthera und seine Weideplätze – zwei Ortschaften; **28** im Stamme Issaschar: Kisjon und seine Weideplätze, Daberath und seine Weideplätze, **29** Jarmuth und seine Weideplätze, En-Gannim und seine Weideplätze – vier Ortschaften; **30** im Stamme Asser: Misal und seine Weideplätze, Abdon und seine Weideplätze, **31** Helkath und seine Weideplätze, Rehob und seine Weideplätze – vier Ortschaften; **32** im Stamme Naphthali: die Freistadt der Totschläger, Kedes in Galiläa und seine Weideplätze, Hammoth-Dor und seine Weideplätze, Karthan und seine Weideplätze – drei Ortschaften. **33** Alle Ortschaften der Gerschoniter, ihrer einzelnen Geschlechter, waren dreizehn samt ihren Weideplätzen.

34 Den Geschlechtern der Nachkommen Meraris, den übrigen Leviten, 'gaben sie' im Stamm Sebulon: Jokneam und seine Weideplätze, Kartha und seine Weideplätze, **35** Dimna und seine Weideplätze, Nahalal und seine Weideplätze – vier Ortschaften; **36** im Stamme Ruben: die Freistadt der Totschläger, Bezer und seine Weideplätze, Jahza und seine Weideplätze, **37** Kedemoth und seine Weideplätze, Mephaath und seine Weideplätze – vier Ortschaften; **38** im Stamme Gad: die Freistadt der Totschläger, Ramoth in Gilead und seine Weideplätze, Mahanaim und seine Weideplätze, **39** Hesbon und seine Weideplätze, Jaeser und seine Weideplätze – zusammen vier Ortschaften; **40** alles Ortschaften für die Nachkommen Meraris, ihre einzelnen Geschlechter, die übrig waren unter den Geschlechtern der Leviten; so umfasste ihr Los zwölf Ortschaften.

41 Also waren inmitten des Besitzes der Israeliten insgesamt achtundvierzig Levitenstädte mit ihren Weideplätzen. **42** Es umfassten diese Städte je eine Ortschaft und die Weideplätze rings um sie her. So war es bei allen diesen Ortschaften.

43 So gab JHWH den Israeliten das ganze Land, wie er es ihren Vätern zugeschworen hatte, und sie nahmen es ein und ließen sich darin nieder. **44** Und JHWH verschaffte ihnen ringsum Ruhe, ganz wie er ihren Vätern geschworen hatte, und keiner hielt stand vor ihnen von all ihren Feinden; alle ihre Feinde gab JHWH in ihre Hand. **45** Nichts fiel dahin von all dem Guten, das JHWH dem Haus Israel versprochen hatte; alles traf ein.

Die östlichen Stämme kehren heim

22 Damals berief Josua die Rubeniten, die Gaditen und den halben Stamm Manasse ² und sagte zu ihnen: „Ihr habt alles gehalten, was euch Mose, der Knecht JHWHs, geboten hat, und meiner Stimme gehorcht in allem, was ich euch geboten habe. ³ Ihr habt eure Brüder nun während einer langen Zeit nicht verlassen; bis zu diesem Tag habt ihr das Gebot JHWHs, eures Gottes, treulich gehalten. ⁴ Nun aber hat JHWH, euer Gott, euren Brüdern Ruhe verschafft, wie er ihnen versprochen hat. So kehrt jetzt um und zieht hin zu euren Zelten in das Land eures Eigentums, das euch Mose, der Knecht JHWHs, jenseits des Jordan gegeben hat. ⁵ Nur erfüllt ja treu das Gebot und das Gesetz, das euch Mose, der Knecht JHWHs, verordnet hat, dass ihr JHWH, euren Gott, liebet und ganz auf seinen Wegen wandelt und seine Gebote haltet und ihm anhängt und ihm von ganzem Herzen und von ganzer Seele dienet.“ ⁶ Und Josua segnete sie und entließ sie, und sie zogen heimwärts zu ihren Zelten.

⁷ Dem halben Stamm Manasse hatte Mose in Basan Besitz gegeben; der anderen Hälfte gab Josua Besitz unter ihren Brüdern jenseits des Jordan im Westen. Auch segnete sie Josua, als er sie zu ihren Zelten entließ, ⁸ und sagte zu ihnen: „Kehrt nun zurück zu euren Zelten mit reichen Schätzen und mit sehr viel Vieh, mit Silber, Gold, Erz, Eisen und Kleidern in großer Menge; teilt mit euren Brüdern, was ihr von euren Feinden erbeutet habt.“ ⁹ Da kehrten die Rubeniten, die Gaditen und der halbe Stamm Manasse um und zogen von den Israeliten aus Silo hinweg, um ins Land Gilead zu ziehen, ins Land ihres Eigentums, wo sie sich ansässig gemacht hatten, wie JHWH durch Mose geboten hatte.

Ein Altar wird zum Zankapfel

¹⁰ Und da sie nach Geliloth am Jordan kamen, das in dem Land Kanaan liegt, bauten die Rubeniten, die Gaditen und der halbe Stamm Manasse dort einen Altar am Jordan, einen großen, weithin sichtbaren Altar. ¹¹ Und die Israeliten hörten sagen: „Siehe!, die Rubeniten, die Gaditen und der halbe Stamm

Manasse haben den Altar gebaut gegenüber dem Land Kanaan bei Geliloth am Jordan, jenseits des Gebietes der Israeliten.“ ¹² Als die Israeliten das hörten, versammelte sich die ganze Gemeinde zu Silo, um wider sie ins Feld zu ziehen.

¹³ Und die Israeliten sandten Pinehas, den Sohn des Priesters Eleasar, zu den Rubeniten, den Gaditen und dem halben Stamm Manasse in das Land Gilead ¹⁴ und mit ihm zehn Vorsteher, je einen Vorsteher von jedem Stamm unter allen Stämmen Israels; jeder war das Haupt seines Stammes unter den Tausenden Israels. ¹⁵ Als diese nun zu den Rubeniten, den Gaditen und dem halben Stamm Manasse in das Land Gilead kamen, redeten sie mit ihnen und sagten: ¹⁶ „So lässt euch die ganze Gemeinde JHWHs sagen: Was ist das für ein Treubruch, den ihr da an dem Gott Israels begangen habt, indem ihr euch heute von JHWH abkehrt, dadurch dass ihr euch einen Altar baut und euch so gegen JHWH empört? ¹⁷ Ist es noch nicht genug an der Missetat mit Peor, von der wir uns bis zu diesem Tag noch nicht gereinigt haben und um derentwillen die Plage über die Gemeinde JHWHs kam? ¹⁸ Und ihr wollt euch heute von JHWH wegwenden? Wenn ihr euch heute gegen JHWH empört, dann wird er morgen über die ganze Gemeinde Israels zürnen. ¹⁹ Doch wenn das Land, das ihr besitzt, unrein ist, so kommt herüber in das Land, das JHWH besitzt, wo die Wohnung JHWHs steht, und macht euch unter uns ansässig; nur empört euch nicht gegen JHWH und auch nicht gegen uns, indem ihr euch noch einen Altar baut außer dem Altar JHWHs, unseres Gottes. ²⁰ Kam nicht, als Achan, der Sohn Serachs, am Gebannten sich vergriff, ein Zorn ‘Gottes’ über die ganze Gemeinde Israels, obwohl er nur ein einzelner Mann war? Starb er nicht für seine Missetat?“

²¹ Da antworteten die Rubeniten, die Gaditen und der halbe Stamm Manasse und sagten zu den Häuptern der Tausende Israels: ²² „Der Gott der Götter, JHWH, der Gott der Götter, JHWH, er weiß, und Israel soll es auch wissen: Ist es aus Empörung oder Untreue gegen ihn, JHWH, geschehen, ²³ dass wir uns einen Altar gebaut haben, um uns von JHWH abzuwenden, so helfe er uns heute nicht! Und geschah es, um Brandopfer und Speiseopfer darauf zu opfern oder Heilsopfer darauf darzubringen, so ahnde es JHWH! ²⁴ Vielmehr haben wir es deshalb getan, weil wir besorgten, es möchten künftig eure Kinder zu unseren Kindern sagen: ‚Was geht euch JHWH, der Gott Israels, an? ²⁵ Hat doch JHWH den Jordan zur Grenze gesetzt zwischen uns und euch, ihr Rubeniten und Gaditen; ihr habt keinen Teil an JHWH.‘ Damit werden eure Kinder unsere Kinder von der Furcht JHWHs abwendig machen. ²⁶ Darum dachten wir: Wir wollen uns doch den Altar bauen, nicht für Brandopfer noch für Schlachtopfer, ²⁷ sondern Zeuge soll er sein zwischen uns und euch und unseren Nachkommen, dass wir den Dienst JHWHs üben wollen vor ihm mit unseren Brandopfern, Schlachtopfern und Heilsopfern und dass eure Kinder künftig nicht zu unseren Kindern sagen: ‚Ihr habt keinen Teil an JHWH.‘ ²⁸ Und wir dachten: Wenn sie aber künftig so zu uns und unseren Nachkommen sprechen sollten, so können wir sagen: Seht das Abbild des Altars JHWHs, das unsere Väter gemacht haben, nicht für Brandopfer noch für Schlachtopfer, sondern dass er zwischen uns und euch Zeuge sei. ²⁹ Das sei ferne von uns, dass wir uns gegen JHWH empören und uns heute von JHWH abwenden, indem wir einen Altar bauen für Brandopfer, für Speiseopfer und für Schlachtopfer, außer dem Altar JHWHs, unseres Gottes, der vor seiner Wohnung steht.“

³⁰ Als aber der Priester Pinehas und die Vorsteher der Gemeinde, die Häupter der Tausende Israels, die bei ihm waren, die Worte hörten, welche die Rubeniten, Gaditen und Manassiten sagten, gefielen sie ihnen wohl. ³¹ Und Pinehas, der Sohn des Priesters Eleasar, sagte zu den Rubeniten, Gaditen und Manassiten: „Heute erkennen wir, dass JHWH unter uns ist, weil ihr da nicht einen Treubruch an JHWH begangen habt. Nun habt ihr die Israeliten aus der Hand JHWHs errettet.“

³² Danach kehrten Pinehas, der Sohn des Priesters Eleasar, und die Vorsteher von den Rubeniten und Gaditen aus dem Land Gilead zurück in das Land Kanaan zu den Israeliten und brachten ihnen Bericht. ³³ Da gefiel die Sache den Israeliten wohl, und sie lobten Gott und dachten nicht mehr daran, wider die Rubeniten und Gaditen ins Feld zu ziehen, um das Land zu verheeren, in dem diese wohnten. ³⁴ Und die Rubeniten und Gaditen nannten den Altar Ed; denn, ‘sagten sie,‘ Zeuge soll er sein zwischen uns, dass JHWH der ‘wahre’ Gott ist.

Josua gibt letzte Anweisungen

23 Und nach langer Zeit, als JHWH den Israeliten vor all ihren Feinden ringsum Ruhe verschafft hatte und Josua alt und hochbetagt war, ² berief Josua ganz Israel, seine Ältesten, Häupter, Richter und Amtleute,

und sagte zu ihnen: „Ich bin nun alt und hochbetagt, ³ ihr aber habt alles gesehen, was JHWH, euer Gott, getan hat an all diesen Völkern vor euch; denn JHWH, euer Gott, hat selbst für euch gestritten. ⁴ Seht, ich habe euch diese übrigen Völker durch das Los zugeteilt, einem jeden Stamme seinen Erbbesitz, aus all den Völkern, die ich ausgerottet habe vom Jordan an bis an das große Meer gegen Sonnenuntergang. ⁵ Und JHWH, euer Gott, selbst wird sie vor euch ausstoßen und vor euch vertreiben, und ihr werdet ihr Land einnehmen, wie euch JHWH, euer Gott, verheißten hat. ⁶ So seid nun recht fest, alles zu halten und zu tun, was im Buch des Gesetzes Moses geschrieben steht, indem ihr nicht davon abweicht, weder zur Rechten noch zur Linken, ⁷ damit ihr euch nicht mit diesen Völkern vermengt, die noch bei euch übrig sind, und nicht den Namen ihrer Götter erwähnt, bei ihnen schwört, ihnen dienet und sie anbetet, ⁸ sondern JHWH, eurem Gott, sollt ihr anhängen, wie ihr bis zu diesem Tag getan habt. ⁹ Darum hat JHWH große und mächtige Völker vor euch vertrieben, und euch hat niemand standgehalten bis zu diesem Tag. ¹⁰ Ein einziger von euch jagt tausend vor sich her; denn JHWH, euer Gott, streitet selbst für euch, wie er euch verheißten hat. ¹¹ Darum seid um eures Lebens willen darauf bedacht, dass ihr JHWH, euren Gott, lieb habt; ¹² denn wenn ihr euch abwendet und dem Rest dieser Völker anhängt, die da noch bei euch übriggeblieben sind, und euch mit ihnen verschwägert, dass ihr euch miteinander vermengt, ¹³ so wisst wohl, dass JHWH, euer Gott, diese Völker nicht mehr vor euch vertreiben wird, sondern sie werden euch zur Schlinge und zum Fallstrick werden, zur Geißel an euren Seiten und zu Dornen in euren Augen, bis ihr vertilgt seid aus diesem schönen Lande, das euch JHWH, euer Gott, gegeben hat.

¹⁴ Siehe!, ich gehe heute den Weg aller Welt. So bedenket denn von ganzem Herzen und von ganzer Seele, dass nichts hinfällig geworden ist von all dem Guten, das JHWH, euer Gott, euch verheißten hat. Alles ist eingetroffen; nichts ist ausgeblieben. ¹⁵ Wie nun alles Gute eingetroffen ist, das JHWH, euer Gott, euch verheißten hat, so wird JHWH auch alles Böse über euch kommen lassen, bis er euch vertilgt hat aus diesem schönen Lande, das euch JHWH, euer Gott, gegeben hat, ¹⁶ wenn ihr die Bundesordnung, die JHWH, euer Gott, euch gegeben hat, übertretet und hingeht und anderen Göttern dienet und sie anbetet; und der Zorn JHWH wird über euch entbrennen, und ihr werdet bald vertilgt sein aus dem schönen Lande, das er euch gegeben hat.“

Josua erneuert den Bund

24 Und Josua versammelte alle Stämme Israels zu Sichern und berief die Ältesten Israels, seine Häupter, Richter und Amtleute. Und als sie vor Gott getreten waren, ² sagte Josua zu dem ganzen Volk: „So spricht JHWH, der Gott Israels: „Eure Väter, Tharah, Abrahams und Nahors Vater, wohnten vor Zeiten jenseits des Flusses“ und dienten anderen Göttern. ³ Da holte ich euren Vater Abraham von der anderen Seite des Flusses und ließ ihn durch das ganze Land Kanaan wandern und vermehrte sein Geschlecht und gab ihm Isaak. ⁴ Dem Isaak aber gab ich Jakob und Esau; und dem Esau gab ich das Gebirge Seir zum Besitz. Jakob aber und seine Söhne zogen hinab nach Ägypten. ⁵ Dann sandte ich Mose und Aaron und schlug Ägypten mit dem, was ich in seiner Mitte tat. Danach führte ich euch heraus.

⁶ Und ich führte eure Väter aus Ägypten. Und als ihr ans Meer kamt und die Ägypter euren Vätern mit Wagen und Reitern an das Schilfmeer nachjagten, ⁷ da schrien sie zu JHWH; der setzte Finsternis zwischen euch und die Ägypter und ließ das Meer über sie kommen, und es bedeckte sie. Und eure Augen sahen, was ich den Ägyptern getan habe. Danach habt ihr lange Zeit in der Wüste geweilt. ⁸ Dann brachte ich euch in das Land der Amoriter, die jenseits des Jordan wohnten; und als sie wider euch stritten, gab ich sie in eure Hand, und ihr nahmt ihr Land in Besitz, und ich vertilgte sie vor euch. ⁹ Da erhob sich Balak, der Sohn Zippors, der König von Moab, und stritt wider Israel; und er sandte hin und ließ Bileam, den Sohn Beors, rufen, dass er euch verfluche. ¹⁰ Aber ich wollte nicht auf Bileam hören, sondern er musste euch immer wieder segnen, und ich errettete euch aus seiner Hand. ¹¹ Und als ihr über den Jordan gingt und nach Jericho kamt, stritten wider euch die Bürger von Jericho, die Amoriter, Perisiter, Kanaaniter, Hetiter, Gargaschiter, Hiwiter und Jebusiter; aber ich gab sie in eure Hand. ¹² Und ich sandte die Hornissen vor euch her; die vertrieben sie vor euch, die zwölf Könige der Amoriter – nicht durch dein Schwert und nicht durch deinen Bogen. ¹³ Und ich gab euch ein Land, um das ihr euch

nicht abgemüht, und Städte, die ihr nicht gebaut und doch zum Wohnsitz bekommen habt; ihr esst von Weinbergen und Ölbäumen, die ihr nicht gepflanzt habt.“

a Gemeint ist der Eufrat (so auch Vv. 3.14-15)

Josua fordert zu bedingungsloser Hingabe an den Herrn auf

14 „So fürchtet nun JHWH und dienet ihm aufrichtig und treu; tut die Götter von euch, denen eure Väter jenseits des Flusses und in Ägypten gedient haben, und dienet JHWH. **15** Gefällt es euch aber nicht, JHWH zu dienen, so wählt heute, wem ihr dienen wollt: den Göttern, denen eure Väter jenseits des Flusses gedient haben, oder den Göttern der Amoriter, in deren Land ihr wohnt. Ich aber und mein Haus, wir wollen JHWH dienen.“

16 Da antwortete das Volk und sagte: „Das sei ferne von uns, dass wir JHWH verlassen und anderen Göttern dienen! **17** Denn JHWH ist unser Gott; er ist es, der uns und unsere Väter aus dem Land Ägypten, aus dem Sklavenhause, geführt und vor unseren Augen diese großen Zeichen getan und uns behütet hat auf dem ganzen Weg, den wir gegangen sind, und unter allen Völkern, durch die wir mitten hindurchgezogen sind. **18** Und JHWH hat alle Völker, auch die Amoriter, die im Land wohnten, vor uns vertrieben. Auch wir wollen JHWH dienen, denn er ist unser Gott.“ **19** Da sagte Josua zum Volk: „Ihr könnt JHWH nicht dienen, denn er ist ein heiliger Gott; ein eifersüchtiger Gott ist er: er wird euch eure Übertretung und eure Sünden nicht vergeben. **20** Wenn ihr JHWH verlasst und fremden Göttern dient, so wird er sich wenden und euch Übles tun und euch aufreiben, nachdem er euch Gutes getan hat.“ **21** Da sagte das Volk zu Josua: „Nein!, JHWH wollen wir dienen.“ **22** Josua aber sagte zum Volk: „Ihr seid Zeugen gegen euch selbst, dass ihr euch JHWH erwählt habt, ihm zu dienen – und sie sagten: Wir sind Zeugen –; **23** so tut nun von euch die fremden Götter, die unter euch sind, und neigt euer Herz JHWH zu, dem Gott Israels.“ **24** Und das Volk sagte zu Josua: „JHWH, unserem Gott, wollen wir dienen und auf seine Stimme hören.“ **25** Also verpflichtete Josua das Volk an jenem Tag und gab ihm Gesetz und Recht in Sichem. **26** Und Josua schrieb dies alles in das Buch des Gesetzes Gottes, und er nahm einen großen Stein und richtete ihn dort auf unter der Eiche, die beim Heiligtum JHWHs steht. **27** Und Josua sagte zum ganzen Volk: „Siehe!, dieser Stein soll Zeuge gegen uns sein; denn er hat alle Worte gehört, die JHWH mit uns geredet hat, und er soll Zeuge gegen euch sein, damit ihr euren Gott nicht verleugnet.“ **28** Dann entließ Josua das Volk, einen jeden in sein Eigentum.

Josuas Tod und Begräbnis

29 Und es begab sich nach alledem, dass Josua, der Sohn Nuns, der Knecht JHWHs, starb, als er hundert-zehn Jahre alt war. **30** Und man begrub ihn im Gebiet seines Erbesitzes zu Timnath-Serach, das auf dem Gebirge Efraim liegt, nördlich vom Berg Gaas.

31 Und Israel diene JHWH, solange Josua lebte und die Ältesten, die Josua überlebten und die alles kannten, was JHWH für Israel getan hatte.

32 Und die Gebeine Josefs, welche die Israeliten aus Ägypten heraufgebracht hatten, begruben sie zu Sichem in dem Grundstück, das Jakob von den Söhnen Hemors, des Vaters Sichems, um hundert Kesita gekauft und Josef zum Erbesitz gegeben hatte.

33 Und als Eleasar, der Sohn Aarons, gestorben war, begrub man ihn zu Gibeon, der Stadt seines Sohnes Pinehas, die ihm auf dem Gebirge Efraim gegeben worden war.